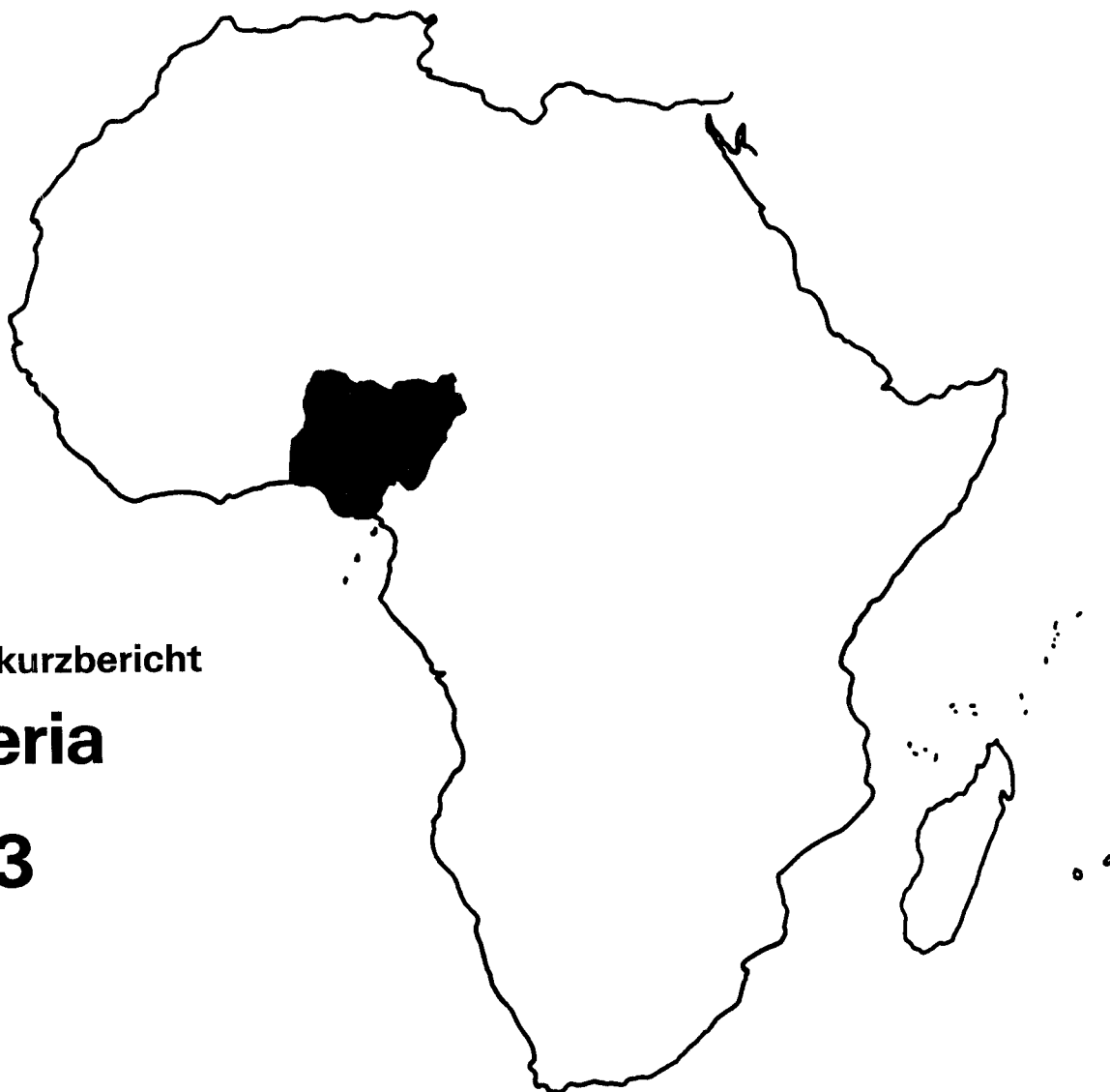


# STATISTIK DES AUSLANDES



Länder kurzbericht

**Nigeria**

**1983**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Nigeria**

**1983**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des  
Statistischen Bundesamtes  
Philipp-Reis-Straße 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im Oktober 1983

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 5302100 - 83035

Nachdruck - auch auszugsweise - nur  
mit Quellenangabe unter Einsendung  
eines Belegexemplares gestattet.

Published by:  
Federal Statistical Office  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
D-6200 Wiesbaden

Distributed by:  
Messrs. W. Kohlhammer GmbH  
Publications of the Federal  
Statistical Office  
Philipp-Reis-Straße 3  
D-6500 Mainz 42

Irregular series

Published in October 1983

Price: DM 5.40

Order Number: 5302100 - 83035

Reproduction of the contents of this  
publication is subject to acknowledge-  
ment of the source and submission of a  
voucher copy.

## I N H A L T

## C O N T E N T S

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen ..	Symbols and abbreviations .....	3
Tabellenverzeichnis .....	List of tables .....	4
Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	5
Karten .....	Maps .....	6
1 Allgemeiner Überblick .....	General survey .....	8
2 Gebiet .....	Area .....	12
3 Bevölkerung .....	Population .....	14
4 Gesundheitswesen .....	Health .....	17
5 Bildungswesen .....	Education .....	20
6 Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	22
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Agriculture, forestry, fisheries .....	24
8 Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	28
9 Außenhandel .....	Foreign trade .....	32
10 Verkehr und Nachrichtenverkehr .....	Transport and communications ...	36
11 Reiseverkehr .....	Tourism .....	39
12 Geld und Kredit .....	Money and credit .....	40
13 Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	41
14 Löhne .....	Wages .....	43
15 Preise .....	Prices .....	45
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	National accounts .....	48
17 Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	50
18 Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	52
19 Entwicklungszusammenarbeit ....	Development co-operation .....	54
20 Quellenhinweis .....	Sources .....	55

## Z E I C H E N E R K L Ä R U N G \*) / E X P L A N A T I O N O F S Y M B O L S \*)

0	= Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	= nichts vorhanden	Category not applicable
	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich be- einträchtigt	General break in the series affecting comparison over time
.	= Zahlenwert unbekannt	Figure unknown

## A L L G E M E I N E A B K Ü R Z U N G E N \*) / G E N E R A L A B B R E V I A T I O N S \*)

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram			hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt- hour
cm	= Zentimeter	centimetre			megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	piece
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	pair
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	million
ha	= Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	hectare	Mill.	= Million	milliard
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	(USA: billion)
l	= Liter	litre			beginning of year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JA	= Jahresanfang	mid-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	JM	= Jahresmitte	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilo- metre	JE	= Jahresende	quarter
BRT	= Bruttoregister- tonne	G.R.T.	Vj	= Vierteljahr	half-year
NRT	= Nettoregister- tonne	N.R.T.	Hj	= Halbjahr	average
₦	= Naira	naira	D	= Durchschnitt	cost, in- surance, freight
k	= Kobo	kobo	cif	= Kosten, Ver- sicherungen und Fracht	included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	

\*) Spezielle Abkürzungen sind den jeweiligen Abschnitten zugeordnet. Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

\*) Special abbreviations are allocated to the respective sections. With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

## T A B E L L E N V E R Z E I C H N I S

	Seite
1 Allgemeiner Überblick	
1.1 Grunddaten .....	8
1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren im Vergleich mit Kenn- zahlen anderer afrikanischer Länder .....	10
2 Gebiet	
2.1 Klima .....	13
3 Bevölkerung	
3.1 Bevölkerungsentwicklung, Fläche und Bevölkerungsdichte .....	15
3.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bundesländern (States)	15
3.3 Geburten- und Sterberaten .....	16
3.4 Bevölkerung nach Altersgruppen .....	16
3.5 Bevölkerung nach Stadt und Land .....	16
3.6 Bevölkerung in ausgewählten Städten .....	16
3.7 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit .....	16
4 Gesundheitswesen	
4.1 Medizinische Einrichtungen .....	18
4.2 Betten in medizinischen Einrichtungen .....	18
4.3 Registrierte Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte .....	18
4.4 Anderes registriertes medizinisches Personal .....	18
4.5 Ausgewählte Erkrankungen .....	19
4.6 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen .....	19
4.7 Ausgewählte Schutzimpfungen .....	19
5 Bildungswesen	
5.1 Schulen und andere Bildungseinrichtungen .....	21
5.2 Schüler bzw. Studenten .....	21
5.3 Lehrkräfte .....	21
6 Erwerbstätigkeit	
6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung .....	22
6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen .....	23
6.3 Lohn- und Gehaltsempfänger nach ausgewählten Wirtschaftszweigen .....	23
6.4 Streiks und Aussperrungen .....	23
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
7.1 Bodennutzung .....	26
7.2 Verbrauch von Handelsdünger .....	26
7.3 Index der landwirtschaftlichen Produktion .....	26
7.4 Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse .....	26
7.5 Viehbestand .....	27
7.6 Schlachtungen .....	27
7.7 Ausgewählte tierische Erzeugnisse .....	27
7.8 Holzeinschlag .....	27
7.9 Bestand an Fischereifahrzeugen .....	27
7.10 Fangmengen der Fischerei .....	27
8 Produzierendes Gewerbe	
8.1 Betriebe des Produzierenden Gewerbes .....	30
8.2 Beschäftigte in Betrieben des Produzierenden Gewerbes .....	30
8.3 Index der industriellen Produktion .....	30
8.4 Installierte Leistung der Kraftwerke und Elektrizitätserzeugung .....	30
8.5 Verbrauch von Elektrizität nach ausgewählten Bereichen .....	31
8.6 Produktion ausgewählter Bergbauerzeugnisse und Gewinnung von Steinen und Erden .....	31
8.7 Ausgewählte Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes .....	31
9 Außenhandel	
9.1 Außenhandelsentwicklung .....	32
9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen .....	33
9.3 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen .....	33
9.4 Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern .....	33
9.5 Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern .....	34
9.6 Entwicklung des deutsch-nigerianischen Außenhandels (Deutsche Statistik) .....	34
9.7 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Nigeria nach SITC-Positionen .....	34
9.8 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach SITC-Positionen .....	35
10 Verkehr und Nachrichtenverkehr	
10.1 Fahrzeugbestand der Eisenbahn .....	37
10.2 Verkehrsleistungen der Eisenbahn .....	37
10.3 Straßenlänge nach Straßenkategorien .....	37
10.4 Kraftfahrzeugbestand und Pkw-Dichte .....	37
10.5 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen .....	37
10.6 Bestand an Handelsschiffen .....	38
10.7 Verkehr über See mit dem Ausland .....	38
10.8 Beförderungsleistungen im Luftverkehr .....	38
10.9 Ausgewählte Daten des Nachrichtenverkehrs .....	38

	Seite
11 Reiseverkehr	
11.1 Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste nach Verkehrswegen .....	39
11.2 Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern .....	39
12 Geld und Kredit	
12.1 Kursnotierungen .....	40
12.2 Gold- und Devisenbestand .....	40
12.3 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens .....	40
13 Öffentliche Finanzen	
13.1 Entwicklung des Haushalts der Bundesregierung .....	41
13.2 Einnahmen des Haushalts der Bundesregierung .....	41
13.3 Ausgaben des Haushalts der Bundesregierung .....	42
13.4 Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Bundesländer .....	42
13.5 Öffentliche Schuld der Bundesregierung .....	42
14 Löhne	
14.1 Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen .....	43
14.2 Stundenlohnsätze bzw. Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen .....	43
14.3 Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Enugu und Lagos .....	44
15 Preise	
15.1 Garantierte Mindesterzeugerpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse .....	45
15.2 Kontrollierte Erzeugerpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse .....	45
15.3 Index der Ausfuhrpreise für ausgewählte Erzeugnisse .....	45
15.4 Index der in London erzielten Wochenpreise (cif) für ausgewählte nigerianische Ausfuhrwaren .....	46
15.5 Offizielle Verkaufspreise für Erdöl .....	46
15.6 Preisindex für die Lebenshaltung .....	46
15.7 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse .....	47
15.8 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Lagos ....	47
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten .....	48
16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten .....	49
17 Zahlungsbilanz	
17.1 Zahlungsbilanz .....	51

#### V O R B E M E R K U N G

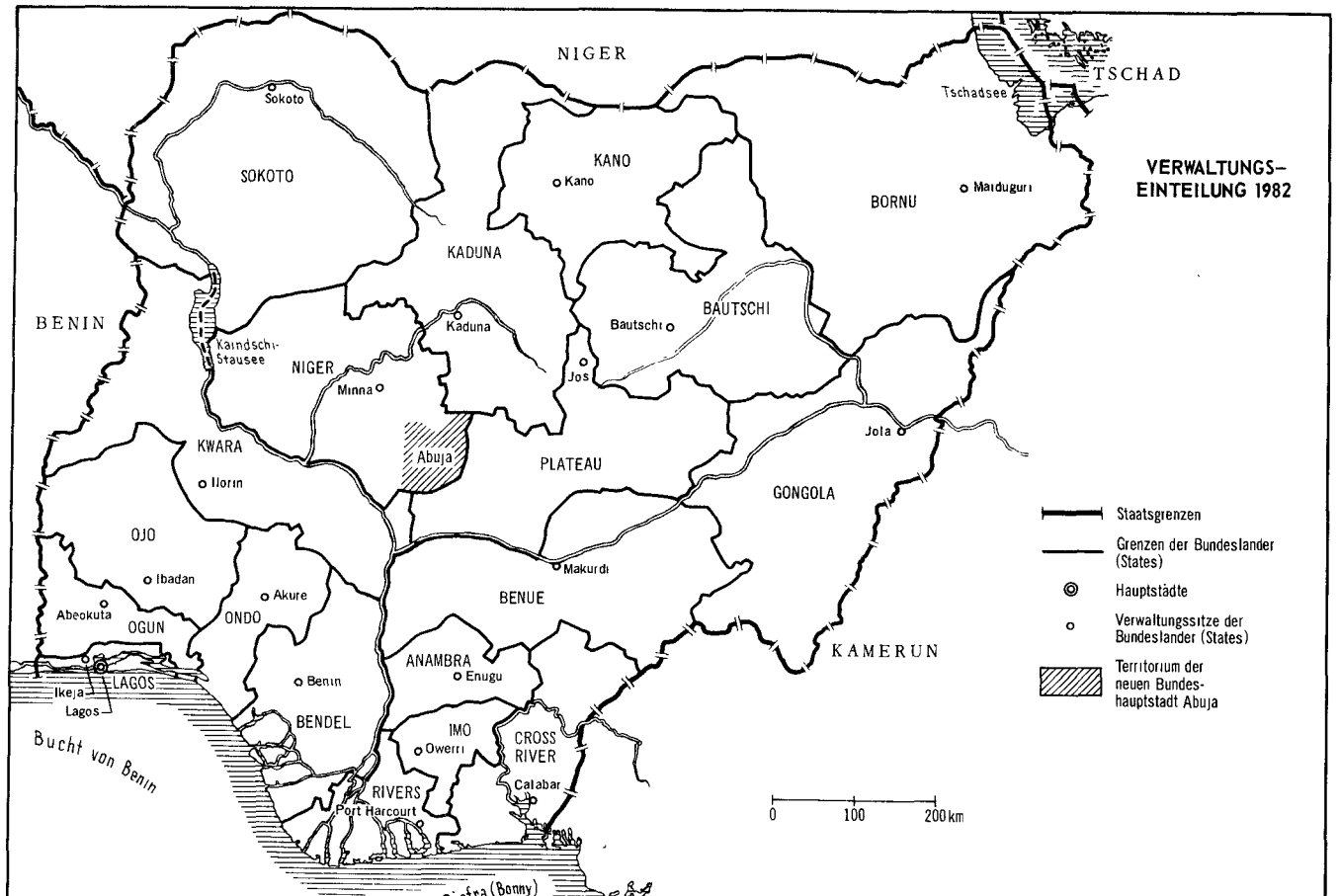
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderkurzberichte enthalten eine Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. Als Quellen dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß die Aussagefähigkeit statistischer Angaben aus begrifflichen, methodischen und verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt ist. Internationale Vergleiche sind daher meist nur mit Vorbehalten möglich.

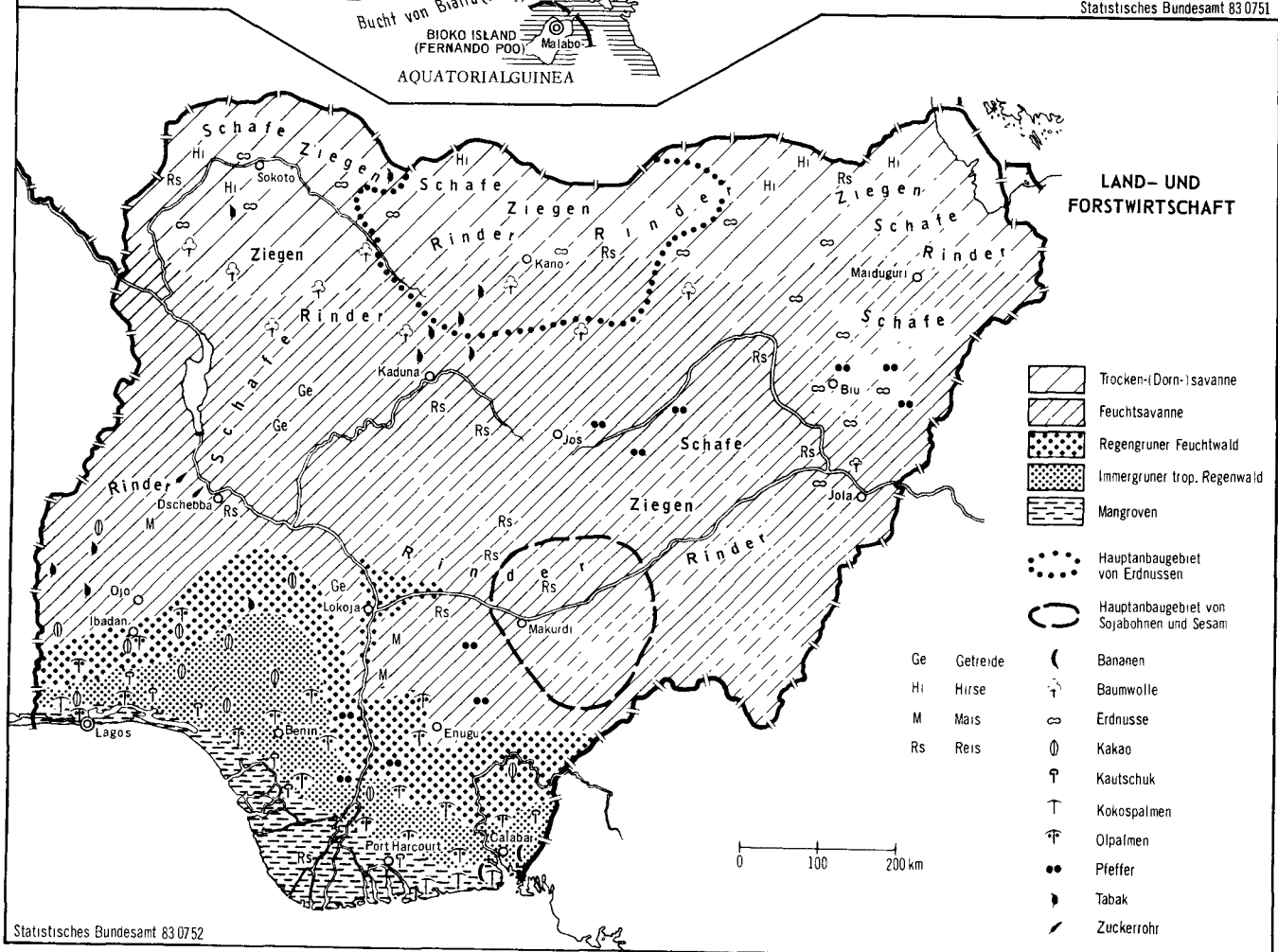
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, und in der Berliner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Karten wurden ausschließlich zur Veranschaulichung für den Leser erstellt. Das Statistische Bundesamt verbindet mit den verwendeten Bezeichnungen und den dargestellten Grenzen weder ein Urteil über den juristischen Status irgendwelcher Territorien noch irgendeine Bekräftigung oder Anerkennung von Grenzen.

# NIGERIA

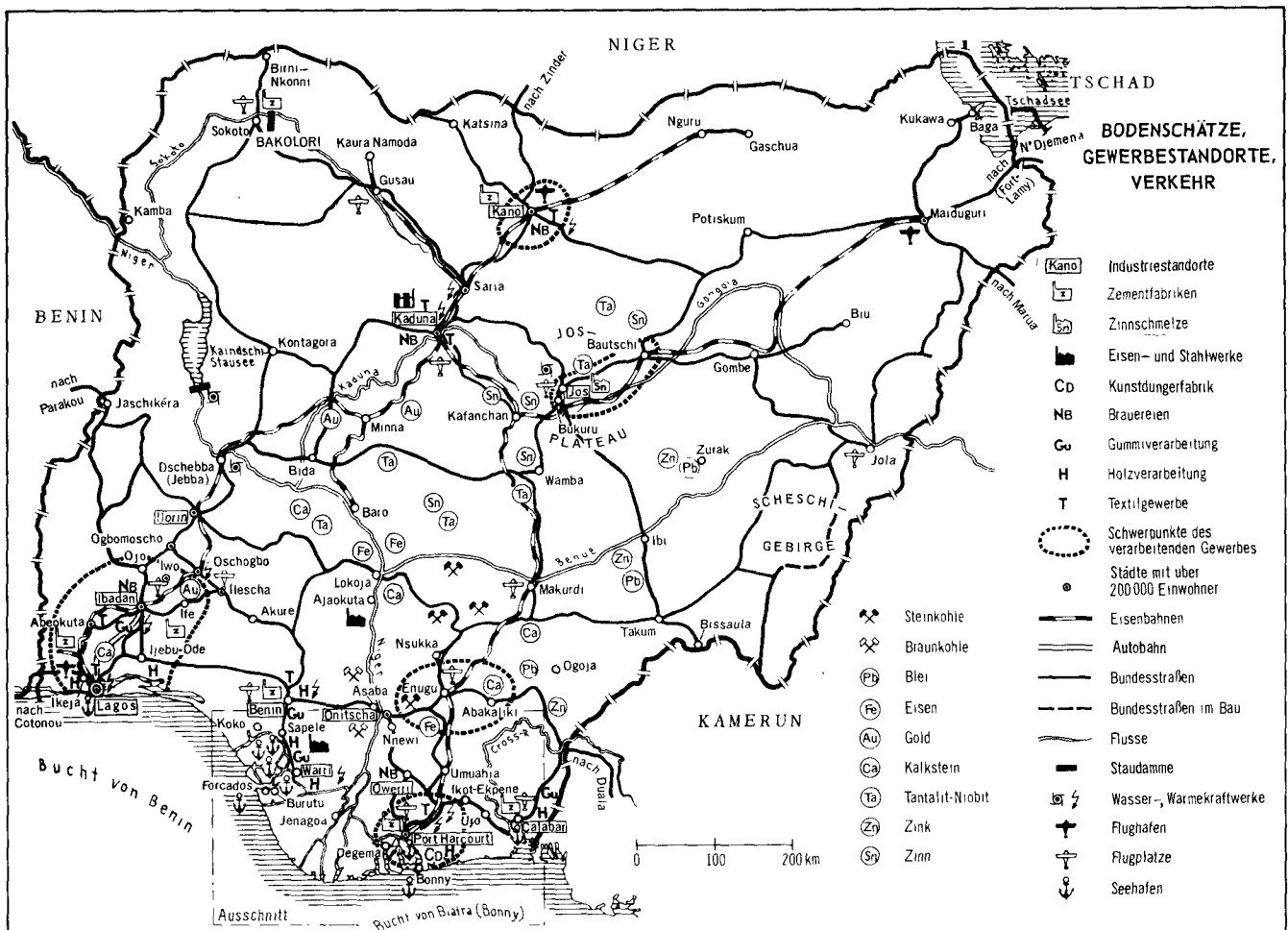


Statistisches Bundesamt 83 0751



Statistisches Bundesamt 83 0752

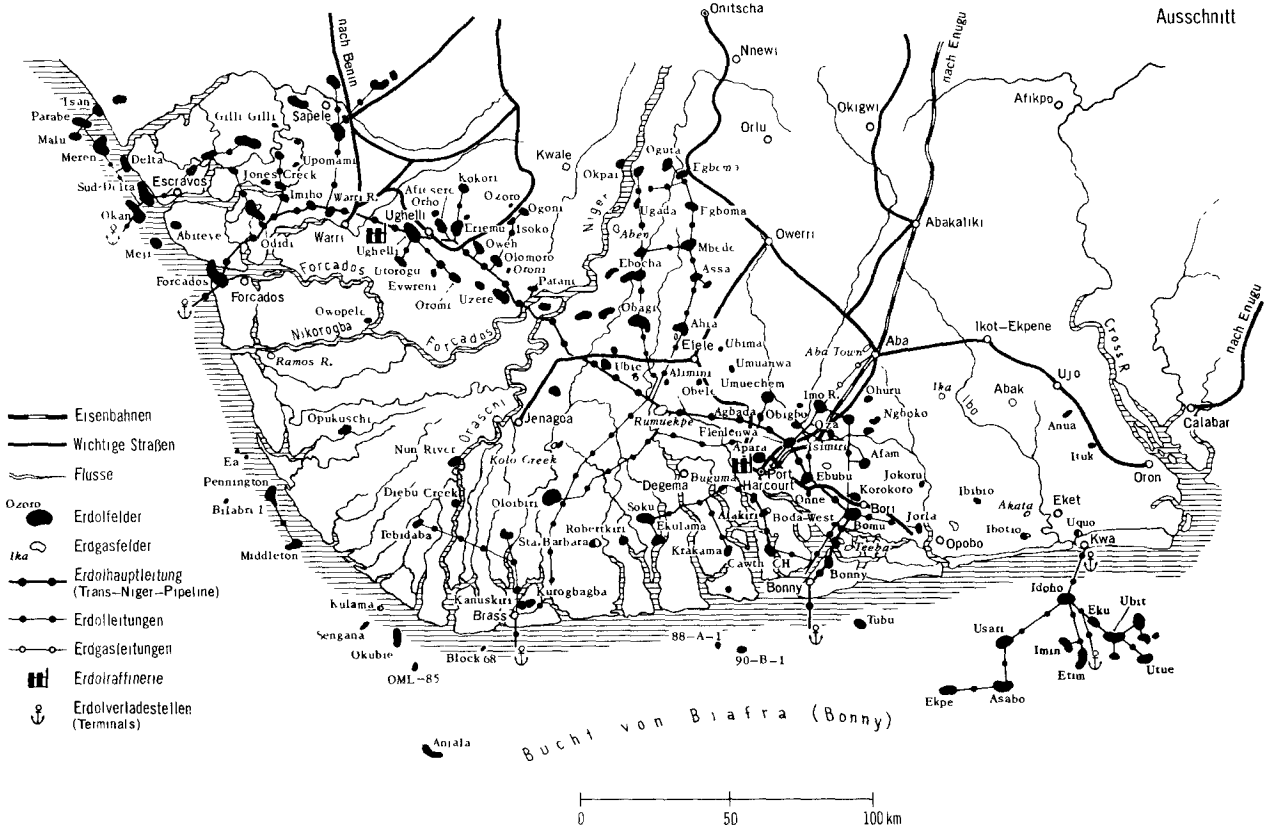
# NIGERIA



Statistisches Bundesamt 83 0753

## NIGERDELTA

Ausschnitt



Statistisches Bundesamt 83 0754



# 1 ALLGEMEINER ÜBERBLICK

## Staat und Regierung

Staatsname	Parteien/Wahlen
Vollform: Bundesrepublik Nigeria	Sitzverteilung nach den Wahlen vom
Kurzform: Nigeria	Juli 1979 im Repräsentantenhaus
Staatsgründung/Unabhängigkeit	(Senat): National Party of Nigeria
Unabhängig seit Oktober 1960; seit	168 (36); Unity Party of Nigeria 111
1963 Republik	(28); Nigeria People's Party 78
Verfassung: seit Oktober 1979 neue Ver-	(16); People's Redemption Party 49
fassung in Kraft	(7); Great Nigeria People's Party 43
	(8).
Staats- und Regierungsform	Verwaltungsgliederung
Bundesstaatliche Republik im	19 Bundesstaaten
Commonwealth of Nations (seit 1963)	
Staatsoberhaupt und Regierungschef:	Internationale Mitgliedschaften
Staatspräsident und Oberbefehlshaber	Vereinte Nationen und UN-Sonderor-
der Streitkräfte Alhaji Shehu	ganisationen; Organisation für afri-
Schagari (seit Oktober 1979; Wieder-	kanische Einheit/OAU; Wirtschaftsge-
wahl im August 1983).	meinschaft Westafrikanischer Staaten/
Volksvertretung/Legislative	ECOWAS; Organisation erdöllexport-
Nationalversammlung mit Repräsentan-	tierender Länder/OPEC; mit den
tenhaus (449 gewählte Abgeordnete)	Europäischen Gemeinschaften/EG
und Senat (95 gewählte Mitglieder).	assoziiert.

## 1.1 Grunddaten

### Gebiet

Gesamtfläche 1981:	923 768 km <sup>2</sup>
Ackerland und Dauerkulturen 1980:	303 850 km <sup>2</sup>

### Bevölkerung

Bevölkerung 1963 (Volkszählungsergebnis):	55,67 Mill.
1970:	66,33 Mill.
1980:	84,73 Mill.
Bevölkerungswachstum 1963 - 1970:	19,2 %
1970 - 1980:	27,7 %
Bevölkerungsdichte 1980:	92 Einw. je km <sup>2</sup>
Geborene 1975/80 D:	49,8 je 1 000 Einw.
Gestorbene 1975/80 D:	17,8 je 1 000 Einw.
Gestorbene im 1. Lebensjahr 1975/80 D:	140,5 je 1 000 Lebendgeborene
Lebenserwartung bei Geburt 1975 - 1980:	48 Jahre

### Gesundheitswesen

Ärzte (registriert)	<u>1975:</u>	4 248	<u>1979:</u>	6 584
Zahnärzte (registriert)		168		269
Einwohner je Arzt		18 000		13 000
Einwohner je Zahnarzt		453 000		312 000
Betten in allgemeinen Krankenhäusern	<u>1970:</u>	21 899		40 476
Betten je 100 000 Einw.		33		49

### Bildungswesen

Analphabeten (im Alter von 7 und mehr Jahren)	<u>1963:</u>	84,8 %	<u>1973:</u>	80,0 %
Grundschüler (1 000)	<u>1970:</u>	3 516	<u>1979:</u>	12 749
Sekundarschüler (1 000)		310	<u>1978:</u>	1 223
Studenten (1 000)		14,5	<u>1980:</u>	53,0

### Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen 1980 (Mill.):	27,4
männlich	16,5
weiblich	10,9

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Schlepperbestand	1970:	3 000	1980:	8 600
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse (1 000t)				
Reis	<u>1978:</u>	515	<u>1981:</u>	1 241
Mais		1 480		1 580
Hirse		6 860		6 980
Kochbananen		2 100		2 250
Viehbestand (1 000)				
Rinder	1978:	11 800	1982:	12 600
Kamele	1978:	17	1981:	17
Holzeinschlag (Mill. m3)	1977:	88,4	1981:	102,6
Fangmengen der Fischerei (1 000 t)	1976:	497	1980:	480

## Produzierendes Gewerbe

Index der industriellen Produktion (1972 = 100)	1977:	142	1981:	176
Elektrizitätserzeugung (Mill. kWh)	1977:	1 345	1980:	6 521
Elektrizitätsverbrauch (Mill. kWh)	1970:	914	1979:	4 178

## Außenhandel, Nationale Statistik

Einfuhr (Mill. US-\$)	1977:	11 020,2	1981:	18 776,0
Nichtelektrische Maschinen	<u>1975:</u>	1 062,2	<u>1978:</u>	2 026,2
Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte a.n.g.		415,1		1 674,1
Kraftfahrzeuge		893,5		1 536,7
Ausfuhr (Mill. US-\$)	1977:	11 834,6	1981:	18 727,0
Erdöl, roh und getoppt	<u>1975:</u>	7 405,1	<u>1978:</u>	8 961,1
Erdöldestillationserzeugnisse		43,1		28,7
Zinn, roh		31,5		27,9

## Verkehr

Eisenbahnstreckenlänge	1981:	3 524 km		
Straßenlänge	1970:	88 904 km	1980:	107 990 km
Pkw je 1 000 Einw.	1970:	0,8	1980:	2,5
Fluggäste im Luftverkehr (1 000)	1979:	1 585	1981:	2 314

## Reiseverkehr

Eingereiste Auslandsgäste (1 000)	1970:	95,7	1976:	113,8
Einnahmen aus Reiseverkehr (Mill. US-\$)	1970:	6	1977:	60

## Geld und Kredit

Offizieller Kurs, Verkauf (DM für 1 ₦)	1978:	2,9211	1982:	3,5421
Devisenbestand (Mill. US-\$)	JE 1978:	1 323	Oktober 1982:	1 500

## Öffentliche Finanzen

Haushalt der Bundesregierung (Mill. ₦)				
Einnahmen	1978/79:	5 749	1982 (revidierter Voranschlag):	6 718
Ausgaben (einschl. Anleihen)	1978/79:	6 547	1982 (revidierter Voranschlag):	12 576
Öffentliche Schuld der Bundesregierung (Mill. ₦)	<u>1977:</u>	5 000	<u>1981:</u>	13 527
Auslandsverschuldung		364		2 331

## Preise

Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Lagos (Oktober)				
Schweinekotelett (₦/kg)	<u>1977:</u>	4,70	<u>1981:</u>	4,25
Eier (₦/St)		0,20		0,20
Kartoffeln (₦/kg)		0,95		1,00
Apfelsinen		0,50		1,16

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten, jeweilige Preise (Mill. ₦)	<u>1975/76:</u>	21 475	<u>1979/80:</u>	39 939
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten, Preise von 1977 (Mill. ₦)		27 172		32 034
je Einwohner (₦)		411		426

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren  
im Vergleich mit Kennzahlen anderer afrikanischer Länder\*)

Indikator  <
--

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z. B. (78) = 1978, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z. B. nationaler, Quellen.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC-Pos. 5 - 8.

a) 6 und mehr Jahre.

1.2 Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren  
im Vergleich mit Kennzahlen anderer afrikanischer Länder\*)

Land	Indikator	Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Anteil der		Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr 5)	Pkw	Fernsprechanschlüsse 1981	Fernsehempfangsgeräte 1979	Brutto-sozialprodukt 1980 zu Marktpreisen je Einwohner
		Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1980	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981						
		%	kg SKE 4)	%		Anzahl		US-\$	
	Ägypten .....	23(79)	50	539	20(79)	8(78)	12	32	580
	Äthiopien .....	51	79	20	0(79)	1(77)	3(82)	1	140
	Algerien .....	6	49	645	0(79)	18(77)	29(82)	39	1 870
	Angola .....	48	57	200	8(75)	22(73)	5	0	470
	Benin .....	43	46	65	13(75)	5(76)	3(75)	0	310
	Burundi .....	55	83	17	0(77)	1(76)	1(77)	.	200
	Elfenbeinküste	34(79)	79	230	8(79)	15(78)	11	58(77)	1 150
	Ghana .....	66	50	258	1(78)	7(77)	7(78)	4	420
	Guinea .....	37	80	83	.	2(72)	2	.	290
	Kamerun .....	32	80	143	6(79)	9(78)	4(73)	.	670
	Kenia .....	34(79)	77	172	13(79)	8(77)	12(82)	4	420
	Kongo .....	12	33	195	21(78)	14(76)	10(78)	2	900
	Lesotho .....	31(79)	83	.	.	2(77)	4	.	420
	Liberia .....	36	69	425	1(78)	6(78)	5(77)	11	530
	Libyen .....	2	15	2 254	0(78)	108(75)	28(73)	56	8 640
	Madagaskar ....	36	83	89	8(79)	7(77)	4(77)	1(77)	350
	Malawi .....	43(79)	83	67	4(79)	2(78)	2	.	230
	Mali .....	42	86	28	1(77)	2(74)	1	.	190
	Marokko .....	18	51	302	23(79)	21(78)	11	39	900
	Mauretanien ...	26	82	196	0(75)	5(75)	3	73	440
	Mosambik .....	44(79)	63	121	3(75)	10(74)	3(78)	0	230
	Namibia .....	.	.	.	.	.	.	.	1 410
	Niger .....	33	87	46	2(76)	3(78)	2(78)	0	330
	Nigeria .....	20	52	80	0(78)	3(80)	2(82)	6	1 010
	Obervolta .....	40	81	26	12(79)	2(78)	2(82)	1	210
	Ruanda .....	48	89	28	0(76)	2(76)	1	.	200
	Sambia .....	15	66	832	1(78)	18(76)	10	11	560
	Senegal .....	29(79)	74	253	14(80)	10(76)	8(77)	0(78)	450
	Sierra Leone ..	36	64	84	63(76)	6(76)	5	6	280
	Somalia .....	60(79)	80	74	1(78)	3(72)	2(82)	.	.
	Sudan .....	38	76	133	0(79)	2(77)	3	6	410
	Südafrika, Rep.	7	28	2 895	30(79)	80(78)	106(82)	69	2 300
	Swasiland .....	.	72	.	.	20(78)	23(82)	1	680
	Tansania .....	54(79)	80	51	12(78)	3(77)	5	0	280
	Togo .....	26	67	112	5(77)	11(77)	4	1	410
	Tschad .....	57	83	22	8(75)	1(75)	1(77)	.	120
	Tunesien .....	17	40	590	34(79)	17(78)	29	48	1 310
	Uganda .....	76	80	39	0(76)	3(77)	3	5	300
	Zaire .....	32(79)	74	100	3(79)	4(74)	1	0	220
	Zentralafr. Republik .....	37	87	46	44(79)	45(78)	2(73)	.	300

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (78) = 1978, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z. B. nationaler, Quellen.

Fußnoten siehe S. 10.

Quellen: Weltentwicklungsbericht 1982 (Ernährung; Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Energie; Sozialprodukt); UN, Statistical Yearbook 1979/80 (Gesundheitswesen; Verkehr; Informationswesen); UNESCO, Statistical Yearbook 1981 (Bildungswesen; Verkehr; Informationswesen); FAO, Production Yearbook 1981 (Landwirtschaft); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1981 (Außenhandel)

Das Staatsgebiet erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 923 768 km<sup>2</sup>. Es ist somit nahezu viermal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Nigeria liegt an der Westküste Afrikas zwischen dem 4. und 14. Grad nördlicher Breite sowie dem 2. und 13. Grad östlicher Länge.

Topographisch läßt sich das Land in vier Zonen gliedern, die ungefähr parallel zur Küste verlaufen und unterschiedliche Klima- und Vegetationsgebiete bilden. Der Küstenstreifen besteht, mit Ausnahme der Felsküste im äußersten Südosten, aus Lagunen und weit aufgefächerten Flußmündungen, die besonders im Nigerdelta vielfach von Mangrovensümpfen umgeben sind. Die Vegetation der Sumpfszone, die an der Nigermündung mit rd. 80 km ihre größte Breite erreicht, ändert sich mit abnehmendem Salzgehalt des Wassers; landeinwärts finden sich Kokospalmen, wilde Dattelpalmen sowie Nutzholzarten. An das Küstentiefland schließt sich eine 80 bis 130 km breite Hügelzone mit äquatorialem Regenwald an; sie erreicht Höhen bis über 600 m. Weiter nördlich folgen zwischen 300 und 500 m hoch gelegene Plateaus und Hügellandschaften (Jorubaplateau, Udi, Oban und Kukuruku Hills).

Der größte, zentrale Teil Nigerias liegt im Bereich der wechselfeuchten Savanne (infolge von Rodungen und Wanderhackbau vielfach Sekundärwald). Nördlich von Niger und Benue setzt sich die Hochlandzone in weiten Rumpfflächen mit aufgesetzten Inselbergen und Schichtstufen fort. Das Josplateau erreicht südlich und westlich von Batschi bis zu 1 850 m Höhe. Im äußersten Nordwesten und im Nordosten (Bereich der Tschadsenke) liegen die Höhen unter 300 m.

Abgesehen von einigen Zuflüssen des Tschadsees und Küstenflüssen im Süden, die zum Golf von Guinea fließen, gehört fast das ganze Land zum Einzugsbereich des Niger. Er ist der drittgrößte Strom Afrikas und durchquert Nigeria auf einer Strecke von rund 1 170 km. Das Klima wird durch den Wechsel von Regen- und Trockenzeiten und durch zwei Hauptwindströmungen bestimmt. Während tropisch-kontinentale Luftmassen als trockene Saharawinde (Harmattan) im Januar von Nordosten bis an die Küste vordringen, erreichen im Juli und August feuchtwarme äquatoriale Strömungen Nordnigeria. Die Regenmenge nimmt von Süden nach Norden stark ab.

Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit Nigerias und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt - 1 Stunde.

2.1 Klima\*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Sokoto	Kano	Jos	Yola
	13°N 5°O	12°N 9°O	10°N 9°O	9°N 12°O
Monat	351 m	467 m	1 222 m	216 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat:				
Januar .....	24,2	21,4	21,1	26,1 <sup>XII</sup>
Wärmster Monat:				
April .....	33,4	31,1	25,3	32,3
Jahr .....	28,4	26,3	22,7	28,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung

Kältester Monat:				
Januar .....	18,4 <sup>II</sup>	17,8 <sup>II</sup>	14,4	17,8 <sup>I+XII</sup>
Wärmster Monat:				
Juli .....	9,4 <sup>VIII</sup>	8,3	7,2	8,4 <sup>VII-IX</sup>
Jahr .....	14,5	14,1	11,4	12,8

Niederschlag (mm), mittlere Monatswerte

Trockenster Monat:				
Nov./Dez. bis Februar .....	0	0	2	0
Feuchtester Monat:				
Juli .....	252 <sup>VIII</sup>	312 <sup>VIII</sup>	325	211 <sup>IX</sup>
Jahr .....	734	866	1 420	985

Niederschlag (mm), Höchstmenge in 24 Stunden

	147	168	139	126
--	-----	-----	-----	-----

Station Lage Seehöhe	Lagos	Benin	Port Harcourt	Calabar
	6°N 3°O	6°N 6°O	5°N 7°O	5°N 8°O
Monat	3 m	79 m	15 m	12 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat:				
Januar .....	25,3 <sup>VIII</sup>	24,5 <sup>VII</sup>	25,0 <sup>VIII</sup>	25,0 <sup>VIII</sup>
Wärmster Monat:				
April .....	28,7	27,6 <sup>VIII</sup>	27,5	27,3
Jahr .....	27,1	26,2	26,2	26,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung

Kältester Monat:				
Januar .....	7,8	11,1	10,0	9,5 <sup>II</sup>
Wärmster Monat:				
Juli .....	5,0 <sup>VII-IX</sup>	6,6 <sup>IX</sup>	6,6	6,5
Jahr .....	6,2	9,0	8,5	8,0

Niederschlag (mm), mittlere Monatswerte

Trockenster Monat:				
Nov./Dez. bis Februar .....	25 <sup>XII</sup>	15 <sup>XII</sup>	86 <sup>I</sup> a)	38 <sup>I</sup>
Feuchtester Monat:				
Juli .....	460 <sup>VI</sup>	323	764 <sup>VI</sup> a)	455
Jahr .....	1 837	2 014	2 367 <sup>a)</sup>	3 076

Niederschlag (mm), Höchstmenge in 24 Stunden

	254	197	148 <sup>a)</sup>	198
--	-----	-----	-------------------	-----

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Aushilfsweise Station Bonny.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Nigeria ist der volkreichste Staat Afrikas und zählt zu den größten Ländern der Erde. Die letzten drei Volkszählungen (1953, 1963, 1973) haben über den Umfang der Bevölkerung und die Entwicklung keine zuverlässigen Daten liefern können. Die Ergebnisse der Volkszählungen von 1953 und 1973 sind von der Regierung nicht anerkannt worden, da ethnische Gruppen, die sich durch die Zählungsmethoden benachteiligt fühlten, Einspruch erhoben haben. Als Grundlage für Planungen und Projektionen dient die Fortschreibung des Zensus von 1963. Nur während dieser Zählung wurden erstmals vollständige nationale Angaben über Alter und Geschlecht erhoben, die allerdings ebenfalls angezweifelt werden. In keinem Zensus wurden Daten über Geburten- und Sterberaten ermittelt. Die ausgewiesenen Daten beruhen auf Projektionen und Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation/ILO. Die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten erhöht (1950-55: 31,3 Jahre; 1970-75: 41,0 Jahre), liegt jedoch noch weit unter dem Durchschnitt von Ländern mit vergleichbarem Pro-Kopf-Einkommen (60 Jahre). Eine 1971 im Südwesten von Nigeria durchgeführte Stichprobe weist beträchtliche Unterschiede der Sterberaten zwischen ländlichen (20 je 1 000 Einwohner) und städtischen Gebieten (10 je 1 000 Einwohner) auf. Die Säuglingssterblichkeit wird in Lagos auf 70 je 1 000 Lebendgeborene geschätzt, in ländlichen Gebieten auf 150 je 1 000 Lebendgeborene. Mit Ausnahme von einigen Gebieten sind keine vollständigen Geburten- und Sterberegister vorhanden. Zwei, 1965 und 1971 bis 1973, erfolgte nationale demographische Erhebungen erwiesen sich infolge von Ungenauigkeiten in den Analysemethoden und der Begrenztheit der jeweiligen Erhebung als zu unzuverlässig, um genaue Schätzungen für Geburten- und Sterberaten sowie den natürlichen Bevölkerungszuwachs für das gesamte Land aufzustellen. Die Schätzungen zur Einwohnerzahl des Landes zu Beginn der achtziger Jahre variieren von 70 bis 100 Mill. Personen (UN-Angabe für 1981: 84,7 Mill.). Die jährliche Wachstumsrate wird auf 2,5 bis 3,5 % (nach anderen Angaben 3 bis 3,5 %) geschätzt. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 15 Jahre.

Nigeria zählt mit einer für 1981 geschätzten mittleren Bevölkerungsdichte von 92 Einw./km<sup>2</sup> zu den am dichtesten besiedelten Ländern Afrikas. Die größten Ballungsgebiete, abgesehen von Lagos, liegen im Südwesten, im Norden sowie besonders in den ländlichen Gebieten des Südostens mit über 400 Einw./km<sup>2</sup>. Mit rd. 60 Einw./km<sup>2</sup> weist der "Middle Belt" die geringste Dichte auf. Die große Mehrheit der Einwohner lebt in ländlichen Gebieten (1975: 74,5 %), auch hier mit regionalen Unterschieden (Streusiedlungen/Großdörfer). Die anhaltende Landflucht (1953: sieben Städte mit mehr als 100 000 Einw.; 1979: 14 Städte) schafft zunehmend Probleme in den großstädtischen Zentren. Lagos (1950: 500 000 Einw.) wuchs bis 1981 auf rd. 4,5 Mill. Einw. (städt. Agglomeration) an und weist jährliche Wachstumsraten für die städtische Agglomeration von über 5 % auf. Durch die Bildung von neuen städtischen Zentren in den Bundesstaaten, eine dezentrale Investitionspolitik sowie den Ausbau der neuen Hauptstadt Abuja soll die urbane Migration kanalisiert werden.

Das Land weist mit der Zahl von 434 ethnischen Gruppen und Völkern eine große ethnische Vielfalt auf. Die drei größten Völker der Hausa/Fulbe (1963: 27 %) im Norden, Joruba (14 %) im Südwesten, Ibo (16 %) im Südosten stellen jedoch rd. 60 % der Einwohnerzahl. Die Minoritäten, von denen nur 15 mehr als 100 000 Angehörige haben, leben überwiegend im "Middle Belt", einem Gebiet auf beiden Seiten des Niger- und Benue-Flusses, zwischen dem islamischen Norden und dem christianisierten Süden.

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung hat sich in den siebziger Jahren infolge der verstärkten wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und der daraus

resultierenden Arbeitskräftenachfrage erhöht. Nach Schätzungen befanden sich 1982 über 5 Mill. ausländische Arbeitskräfte in Nigeria. Über 90 % der Ausländer waren Afrikaner aus den Nachbarländern Nigerias. Unter den Nichtafrikanern stellen die Libanesen und Inder die wichtigste Bevölkerungsgruppe dar. Anfang 1983 erfolgte eine Ausweisung von über 2 Mill. Personen, die ohne gültige Reisedokumente oder Visa ins Land gekommen waren, meist ungelernte Arbeitskräfte, die teilweise arbeitslos waren.

Amtssprache ist Englisch, das jedoch im Norden des Landes von untergeordneter Bedeutung ist. Als Sprachen mit weiter Verbreitung haben sich Hausa, Kanuri, Yoruba und Ibo, im geringeren Maße auch Ibibio und Ful (Fulfude) durchgesetzt. Weitere Sprachen mit größerem Verbreitungsgebiet sind Edo, Ijanus, Efik, Tio und Nupe.

Nach dem Ergebnis des Zensus von 1963 waren fast 50 % der Bevölkerung Moslems, etwa 35 % Christen und über 15 % Anhänger anderer Religionsgemeinschaften oder Animisten. Die große Mehrheit der Moslems (über 80 %) lebt in den Nordstaaten. Von den Christen hingegen sind etwa 50 % in den Oststaaten, über 25 % in den Weststaaten sowie 20 % in den Nordstaaten ansässig. Die Anhänger sonstiger Religionsgemeinschaften (überwiegend Animisten) leben überwiegend in den Nord- (65 %) und den Oststaaten (mehr als 30 %) sowie im "Middle Belt" (über 20 %).

### 3.1 Bevölkerungsentwicklung, Fläche und Bevölkerungsdichte<sup>\*)</sup>

Jahr	Bevölkerung	Gesamtfläche	Bevölkerungs- dichte
	1 000	km2	Einw. je km2
1963 <sup>1)</sup> .....	55 670	923 768	60,3
1970 .....	66 331		71,8
1977 .....	79 010		85,5
1978 .....	80 991		87,7
1979 .....	83 070		89,9
1980 .....	84 732		91,7
1981 .....	84 749		91,7

\*) Stand: Jahresmitte, 1981: Jahresanfang.

1) Ergebnisse der Volkszählung vom 5. bis 8. November.

### 3.2 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bundesländern (States)

Bundesland (State)	Hauptort	Fläche 3)  km2	1963 1)	1976	1981 2)	
			Bevölkerung			
			Einw. je km2			
Lagos .....	Ikeja	3 345	1 444	2 249	2 476	740,2
Bornu .....	Maiduguri	116 400	2 997	4 149	4 541	39,0
Gongola .....	Jola	91 390	2 605	3 607	3 948	43,2
Bautschi ....	Bautschi	64 605	2 431	3 366	3 693	57,2
Ojo .....	Ibadan	37 705	5 209	7 211	7 905	209,7
Ogun .....	Abeokuta	16 762	1 551	2 536	2 353	140,4
Ondo .....	Akure	20 959	2 730	3 776	4 137	197,4
Niger .....	Minna	65 037	1 195	1 654	1 818	28,0
Sokoto .....	Sokoto	102 535	4 539	6 284	6 885	67,1
Benue .....	Makurdi	45 174	2 427	3 360	3 685	81,6
Plateau .....	Jos	58 030	2 027	2 804	3 076	53,0
Anambra .....	Enugu	17 675	3 597	4 977	5 454	308,6
Imo .....	Owerri	11 850	3 672	5 085	5 577	470,6
Bendel .....	Benin	35 500	2 461	3 406	3 734	105,2
Kaduna .....	Kaduna	70 245	4 098	5 672	6 219	88,5
Cross River .	Calabar	27 237	3 478	4 815	5 281	193,9
Kwara .....	Ilorin	66 869	1 714	2 561	2 599	38,9
Kano .....	Kano	43 285	5 775	7 985	8 760	202,4
Rivers .....	Port-Harcourt	21 850	1 720	2 561	2 608	119,4

1) Ergebnis der Volkszählung von 5. bis 8. November. - 2) Stand: Jahresanfang. -

3) Ohne das Gebiet der neuen Bundeshauptstadt Abuja (7 315 km2).



### 3.3 Geburten- und Sterberaten

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D
Geborene .....	je 1 000 Einw.	49,6	50,3	49,8
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	24,9	19,7	17,8
Gestorbene im 1. Lebens- jahr .....	je 1 000 Lebendgeborene	154,0 <sup>a)</sup>	.	140,5

a) 1965/66 D.

### 3.4 Bevölkerung nach Altersgruppen

% der Gesamtbevölkerung

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	1963 1)			1980 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 15 .....	43,0	22,1	20,8	47,5	23,8	23,7
15 - 45 .....	48,4	23,4	25,0	40,4	20,0	20,5
45 - 65 .....	6,5	3,8	2,8	9,6	4,6	5,0
65 und mehr .....	2,1	1,2	0,9	2,4	1,1	1,3

1) Ergebnisse der Volkszählung vom 5. bis 8. November. - 2) Stand: Jahresmitte.

### 3.5 Bevölkerung nach Stadt und Land

%

Städte/Landgemeinden	1965	1970	1975
in Städten .....	20,2	22,8	25,5
in Landgemeinden .....	79,8	77,2	74,5

### 3.6 Bevölkerung in ausgewählten Städten\*)

1 000

Stadt	1963 <sup>1)</sup>	1976	1979
Lagos, Hauptstadt <sup>2)</sup> .....	665	921	992
Ibadan .....	627	863	936
Kano .....	295	407	441
Ilorin .....	209	287	311
Abeokuta .....	187	258	279
Port-Harcourt .....	180	247	268
Kaduna .....	150	206	229
Maiduguri .....	140	193	209
Enugu .....	138	190	207
Benin .....	101	139	150
Jos .....	90	124	135
Sokoto .....	90	124	134
Calabar .....	76	127	128
Akure .....	71	98	106

\*) Stand: Jahresmitte.

1) Ergebnisse der Volkszählung vom 5. bis 8. November. - 2) Ab 1. Oktober 1982 neue Hauptstadt Abuja (Bevölkerung 1983: ca. 100 000).

### 3.7 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

Mill.

Konfessionsgruppe	1963 <sup>1)</sup>	1973
Moslems .....	26,3	33,2
Christen .....	19,2	24,3
Sonstige 2) .....	10,2	12,9

1) Ergebnis der Volkszählung vom 5. bis 8. November. - 2) Überwiegend Anhänger von Naturreligionen.

Die verfügbaren Daten (unvollständig und nicht auf dem neuesten Stand) lassen den Schluß auf eine noch unzureichende medizinische Versorgung der Bevölkerung zu. Die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt, ein guter Indikator für den Standard des nationalen Gesundheitswesens, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten erhöht, liegt jedoch noch weit unter dem Durchschnitt von Ländern mit vergleichbarem Pro-Kopf-Einkommen.

Träger der Gesundheitsfürsorge sind öffentliche Körperschaften (Koordinierung durch das "National Council of Health"), zum Teil auch Missionsgesellschaften. Zentren ärztlicher Versorgung sind die Städte. Das medizinische Personal ist regional sehr ungleichmäßig verteilt, in weiten Gebieten des Landes fehlen Ärzte und Krankenhäuser. 1975 wurden nur 25 % der Bevölkerung ausreichend mit Gesundheitsleistungen versorgt, wobei überwiegend die städtische Bevölkerung Zugang zur Gesundheitsversorgung hatte. Die traditionellen Formen der Medizin sollen in verstärktem Maße in das bestehende Gesundheitssystem integriert werden.

Die auftretenden Krankheiten ähneln denen in anderen tropischen Ländern mit niedrigen Einkommen und schwach ausgebautem Gesundheitswesen. Die wichtigsten auftretenden endemischen Krankheiten sind Malaria, Lepra, Frambösie, Bilharziose und andere Wurmkrankheiten. Neben parasitären Darmkrankheiten kommen u.a. Gelbfieber, die Schlafkrankheit und Onchozerkose (Flußblindkrankheit) vor. Insbesondere sind Kinder von Krankheiten betroffen, die auf eine Fehlernährung zurückzuführen sind. Meldepflichtige Krankheiten werden nur unvollständig erfaßt. Kraftfahrzeugunfälle und Krankheiten, die auf Fehl- und Unterernährung zurückzuführen sind, werden nicht erfaßt, obgleich sie mit zu den Fällen mit hohen Sterbequoten gehören. Malariaerkrankungen sind seit einigen Jahren stark im Ansteigen begriffen. Der zahlenmäßige Zuwachs ist sowohl auf fehlende Gegenmaßnahmen als auch auf eine vollständigere Erfassung zurückzuführen.

Die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung, Grundlage für die Gesundheitshygiene, ist nur begrenzt ausgebaut. Nach Schätzungen (Erhebungsjahr 1977, neuere Daten sind nicht vorhanden) sind über 20 % der Bevölkerung an Trinkwasserversorgungssysteme angeschlossen, wobei die Qualität des Wassers sehr unterschiedlich ist. Die Aufwendungen für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung haben bis 1980 nur etwa 5 % des gesamten Investitionsvolumens betragen.

Im Rahmen der Entwicklung der sozialen Infrastruktur beabsichtigt die nigerianische Bundesregierung ein langfristiges Programm mit einem Investitionsvolumen von 1,2 Mrd. ₦ bis 1990 durchzuführen. Die bereitgestellten Mittel sollen vorrangig zum Ausbau der Präventivmedizin und der Gesundheitskontrolle eingesetzt werden. Das 1977 eingeführte Basisgesundheitsversorgungssystem, ausgerichtet auf die Grundbedürfnisse der Bevölkerung, hat bisher nur geringe Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung erzielt.

#### 4.1 Medizinische Einrichtungen

Einrichtungen	1970	1972	1975	1976	1979
Allgemeine Krankenhäuser .....	290	359	380	490	654
Fachkrankenhäuser und -stationen für					
Tuberkulose .....	6	15	4	4	.
Infektionskrankheiten .....	45	46	45	36	.
Psychiatrie .....	4	7	10	10	11
Gynäkologie und Geburtshilfe ..	19	21	13	14	.
Kinderkrankheiten .....	1	2	2	1	.
Lepra .....	465	970 <sup>a)</sup>	.	.	.
Gesundheitszentren .....	979	1 289 <sup>a)</sup>	1 520	1 819	.

a) 1971.

#### 4.2 Betten in medizinischen Einrichtungen

Einrichtungen	1970	1972	1975	1976	1979
Allgemeine Krankenhäuser .....	21 899	30 916	35 043	38 229	40 476
Fachkrankenhäuser und -stationen für					
Tuberkulose .....	277	280	247	247	.
Infektionskrankheiten .....	740	514	554	477	.
Psychiatrie .....	1 356	1 975	2 187	2 075	1 866
Gynäkologie und Geburtshilfe ..	893	1 054	1 169	1 279	.
Kinderkrankheiten .....	86	100	106	92	.
Lepra .....	1 013	1 293	1 066	1 294	.
Gesundheitszentren .....	2 281	3 630	10 538	11 148	.

#### 4.3 Registrierte Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte

Jahr	Ärzte		Einw. je Arzt	Zahnärzte		Einw. je Zahnarzt	Tierärzte
	insgesamt	Ausländer		insgesamt	Ausländer		
	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl		Anzahl
1975 .....	4 248	1 209	18	168	59	453	393
1976 .....	4 876	1 368	16	182	53	429	406
1977 .....	5 657	1 559	14	213	64	376	499
1978 .....	7 552	2 082	11	277	95	296	572
1979 .....	6 584	1 544	13	269	87	312	740

#### 4.4 Anderes registriertes medizinisches Personal

Art des Personals	1975	1976	1977	1978	1979
Apotheker .....	1 482	2 162	2 379	2 540	2 780
Krankenpflegepersonen .....	17 904	19 229	20 852	22 501	24 607
Hebammen .....	19 179	20 035	21 984	23 433	25 730

#### 4.5 Ausgewählte Erkrankungen \*)

Erkrankung	1975	1976	1977	1978	1979
Cholera .....	38	112	376	197	293
Typhoides Fieber und Paratyphus .....	511	401	586	569	400
Tuberkulose .....	18 498	15 334	14 750	14 292	13 587
Lepra .....	5 914	2 804	5 214	5 888	9 235
Pertussis (Keuchhusten) .....	34 363	37 949	42 452	45 440	58 719
Tetanus .....	2 596	2 416	3 365	3 223	3 370
Akute Poliomyelitis .....	569	521	287	564	301
Masern .....	134 976	153 560	282 897	188 727	76 468
Virushepatitis (Infektiöse Hepatitis) .....	8 140	8 916	9 185	9 052	4 274
Trachom .....	6 755	11 551	6 779	9 485	3 110
Malaria .....	1 083 263	1 095 918	1 122 569	1 411 096	1 088 863
Trypanosomiasis .....	142	467	34	687	609
Gonokokkeninfektion .....	83 427	71 407	65 084	59 794	61 138
Schistosomiasis (Bilharziose) ..	24 105	24 605	23 623	24 054	36 323

\*) Registrierte Fälle

#### 4.6 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen \*)

Todesursachen	1975	1976	1977	1978	1979
Cholera .....	1	25	10	20	4
Typhoides Fieber und Paratyphus .....	28	88	20	35	19
Tuberkulose .....	252	256	231	287	284
Lepra .....	12	8	6	12	17
Pertussis (Keuchhusten) .....	39	25	63	44	254
Meningokokken-Meningitis .....	446	86	835	2 151	306
Tetanus .....	399	375	383	481	610
Masern .....	552	911	1 232	938	2 348
Virushepatitis (Infektiöse Hepatitis) .....	49	67	29	68	57
Malaria .....	309	349	418	444	5 121
Pneumonie .....	731	604	547	653	342
Schistosomiasis (Bilharziose) ..	23	22	1	9	9

\*) Registrierte Fälle

#### 4.7 Ausgewählte Schutzimpfungen

1 000

Art der Schutzimpfung	1970	1971	1972	1973	1974
Tuberkulose (BCG) .....	209 <sup>a)</sup>	167 <sup>a)</sup>	.	400 <sup>a)</sup>	190 <sup>a)</sup>
Diphtherie .....	.	.	.	4 888	5 172
Pertussis (Keuchhusten) .....	.	.	.	4 888	5 172
Tetanus .....	.	.	.	4 888	5 172
Poliomyelitis .....	.	.	.	4 888	5 172
Pocken .....	13 152	5 635	5 939	4 888	5 172
Masern .....	257 <sup>b)</sup>	1 964	1 907	6 158	6 706
Gelbfieber .....	.	.	.	4 888	5 172

a) Nur die Bundesländer Lagos, Ojo, Ondo und Ogun. - b) Nur die Bundesländer Ojo, Ondo und Ogun.

Der Bildungssektor ist in seinem dualistischen Aufbau noch stark am britischen Vorbild ausgerichtet. Er fällt teilweise in den Verantwortungsbereich der einzelnen Bundesstaaten, obgleich die Zentralregierung seit Beginn der siebziger Jahre in zunehmendem Maße Einfluß auf diesen Bereich ausübt. In den nationalen Entwicklungsplänen wird dem Bildungsbereich eine hohe Priorität eingeräumt. So wurden 1977 allein über 40 % der Ausgaben der Zentralregierung und über 55 % der Ausgaben der jeweiligen Regierungen der Bundesstaaten für den Bildungsbereich aufgewandt. Die erhöhten Ausgaben in den vergangenen Jahren waren auf eine verstärkte Ausweitung des Bildungssektors, insbesondere der Einführung der allgemeinen gebührenfreien Grundschulausbildung im Jahr 1976 zurückzuführen.

Durch die verstärkten Investitionen im 2. Entwicklungsplan wurde die Zahl der Grundschüler von 3,5 Mill. (1970) auf 12,7 Mill. (1979) gesteigert. Es wird erwartet, daß bis 1985 der Grundschulbesuch für alle Kinder eines Jahrgangs erreicht wird. Der Ausbildungsstand der Lehrkräfte für den Grundschulbereich hat mit der rapiden Entwicklung nicht Schritt halten können. Nach Schätzungen sind über zwei Drittel der Grundschullehrer nicht ausreichend qualifiziert. Die Quote der "Durchfaller" (drop-outs) bewegt sich um 27 %, variiert jedoch beträchtlich in den einzelnen Bundesstaaten. Hinzu kommt der hohe Prozentsatz der Abwesenheit, vor allem in Erntemonaten (60-70 %). Das Sekundärschulwesen, welches derzeit ein Viertel der jeweiligen Altersgruppe aufnimmt, hat sich mit 310 000 Schülern (1970) auf 1,2 Mill. (1978) ebenfalls beträchtlich ausgedehnt. Eine weitere massive Erhöhung der Schülerzahlen wird für die nächste Dekade erwartet, wenn 40 % aller Grundschüler in den weiterführenden Schulbereich überwechseln.

Dem tertiären Bildungsbereich wird verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet, da der Ausbau der Industrie in den siebziger Jahren eine verstärkte Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften hervorgerufen hat. Der Ausbau der naturwissenschaftlichen und technologischen Fächer steht im Vordergrund, um die Dominanz der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer zu verringern. Besaß Nigeria 1963 nur drei Universitäten mit rd. 6 000 Studienplätzen, bestehen derzeit 13 Universitäten mit 50 000 Plätzen (1980). Die Errichtung von weiteren sieben Universitäten ist geplant. Dem weiteren Ausbau des tertiären Bildungsbereichs sind jedoch durch Mangel an qualifizierten Hochschullehrern Grenzen gesetzt.

Der Bereich der Erwachsenenbildung befindet sich noch immer in einem desolaten Zustand. Nach Schätzungen sind 60 % der Erwachsenen Analphabeten, weitere 20 % verfügen nur über sehr geringe Schreib- und Lesekenntnisse. Der Anteil der Frauen mit ausreichenden Kenntnissen liegt weit unter dem der Männer. Bisher wurden nur 2 % der Bildungsausgaben für den Erwachsenenbildungsbereich verwandt. Eine groß angelegte Alphabetisierungskampagne wurde 1982 begonnen.

### 5.1 Schulen und andere Bildungseinrichtungen

Einrichtungen	1970	1973	1976	1977	1980
Grundschulen .....	14 901	14 494	30 090	34 310	35 300 <sup>a)</sup>
Mittel- und höhere Schulen .....	1 155	1 320	1 560	1 928	2 249 <sup>a)</sup>
Berufsbildende Schulen .....	66	70	84	91	103 <sup>a)</sup>
Lehrerbildende Anstalten .....	158	160	247	250	260
Universitäten .....	6	6	13	13	13

a) 1978.

### 5.2 Schüler bzw. Studenten 1 000

Einrichtungen	1970	1973	1976	1977	1980
Grundschulen .....	3 515,8	4 661,1	8 242,1	9 834,8	12 749,4 <sup>a)</sup>
Mittel- und höhere Schulen .....	310,1	497,2	826,2	999,0	1 223,2 <sup>b)</sup>
Berufsbildende Schulen .....	13,6	18,8	32,0	36,7	43,1 <sup>b)</sup>
Lehrerbildende Anstalten .....	33,3	44,5	136,7	170,3	234,7
Universitäten .....	14,5	22,0	41,5	48,9	53,0

a) 1979. - b) 1978.

### 5.3 Lehrkräfte

Einrichtungen	1970	1973	1975	1977
Grundschulen .....	103 152	125 780	.	.
Mittel- und höhere Schulen .....	14 091	16 722 <sup>a)</sup>	.	.
Berufsbildende Schulen .....	845	1 017	.	1 861
Lehrerbildende Anstalten .....	1 856	1 863	.	.
Universitäten .....	1 350	2 800	5 019	.

a) 1972.

## 6 E R W E R B S T Ä T I G K E I T

Daten über die Erwerbstätigkeit beruhen auf Schätzungen sowie Projektionen der Internationalen Arbeitsorganisation/ILO. Da diesen Angaben der Zensus von 1963 zugrunde liegt, kann kein genaues Bild der Struktur der Erwerbstätigkeit wiedergegeben werden.

Der Arbeitsmarkt Nigerias besteht aus vier unterschiedlichen Bereichen: Landwirtschaft, nichtlandwirtschaftlicher Sektor (z.B. Dorfhandwerk, -handel, Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten), informeller städtischer Sektor, formeller städtischer Sektor. Infolge einer durch die hohen Geburtenraten bedingten Verjüngung der Bevölkerung sank der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung von 40,5 % (1970) auf 37,7 % (1980). Im Bereich der Landwirtschaft sind auch weiterhin die meisten Erwerbstätigen beschäftigt (über 66 %), gefolgt vom Produzierenden Gewerbe (18 %), dem Handel (12 %) sowie dem Dienstleistungsbereich und der öffentlichen Verwaltung. Die amtliche Statistik, von der jedoch neuere Angaben nicht verfügbar sind, erhebt jährlich nur die Zahl der abhängig Beschäftigten (ohne Lehrlinge, Heimarbeiter und mithelfende Familienangehörige) in Betrieben mit zehn und mehr Arbeitnehmern, doch beruhen die Ergebnisse auf freiwilliger Berichterstattung und sind daher unvollständig. Die Erwerbstätigen wichtiger Wirtschaftsbereiche (Landwirtschaft, produzierendes Handwerk, Kleinhandel) werden zum größten Teil nicht erfaßt, da sie in Klein- und Kleinstbetrieben arbeiten. Auf dem Lande kann die erwerbstätige Bevölkerung im größeren Familienverband meist in der Landwirtschaft Arbeit finden; dabei handelt es sich jedoch vielfach nur um eine Saison- oder Teilzeitbeschäftigung.

In den größeren Städten herrscht seit einigen Jahren, besonders unter den ungelernten Kräften, eine zunehmende Arbeitslosigkeit. Die während des Berichtszeitraums 1980/81 registrierten Daten über die Arbeitslosigkeit (15 700) vermitteln kein reales Bild über die Beschäftigungslage, da die Zahl der tatsächlich Arbeitslosen um ein Vielfaches höher ist als die der registrierten Arbeitslosen. Einem Überangebot ungelernter Arbeitskräfte steht ein akuter Mangel an Facharbeitern gegenüber, der in der Vergangenheit durch ausländische Arbeitskräfte verringert werden konnte.

### 6.1 Erwerbspersonen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung<sup>\*)</sup>

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			% der Gesamtbevölkerung		
1970 .....	22 278	13 241	9 037	40,5	48,8	32,4
1975 .....	24 666	14 752	9 914	39,1	47,4	31,0
1980 .....	27 437	16 520	10 917	37,7	46,0	29,6

<sup>\*)</sup> Personen im Alter von zehn und mehr Jahren.

## 6.2 Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen \*)

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
10 - 15 .....	1 184	1 151	1 094	17,7	15,2	12,6
15 - 20 .....	2 783	2 968	3 161	48,8	45,8	42,7
20 - 25 .....	3 246	3 638	4 090	67,1	66,2	65,2
25 - 45 .....	9 855	11 125	12 614	77,5	77,0	76,4
45 - 55 .....	2 873	3 233	3 661	81,9	81,2	80,4
55 - 65 .....	1 617	1 795	2 013	74,3	72,7	71,0
65 und mehr .....	719	755	805	50,4	46,7	43,0

\*) Personen im Alter von 10 und mehr Jahren.

## 6.3 Lohn- und Gehaltsempfänger nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1 000

Wirtschaftszweig	1970	1975	1977	1978	1979
Bergbau					
Erzbergbau 1) .....	51,8	56,4	33,2	.	41,6
Kohlenbergbau .....	0,4	2,3	2,3	.	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	129,2	244,2	324,4	.	.
Verkehr 2) .....	29,1	30,1	31,7	35,5	33,0
Öffentliche Verwaltung und Dienstleistungen .....	63,7	133,9	159,6	187,7	195,9

1) Jahresdurchschnitt. - 2) Stand: 31. März, Staatliche Eisenbahngesellschaft.

## 6.4 Streiks und Aussperrungen \*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974/75	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Fälle .....	Anzahl	394	73	145	185	248
Beteiligte Arbeitnehmer 1) .....	1 000	214,6	67,8	723,7	141,7	240,8
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	469,2	739,2	1 526,5	1 453,9	1 025,2

\*) Berichtszeitraum: April/März.

1) Nur direkt beteiligte Arbeitnehmer.



Nigeria ist zwar ein reiches Erdölland und damit ein wichtiges Mitglied der OPEC geworden, blieb jedoch trotzdem primär landwirtschaftlich orientiert. Die Landwirtschaft beschäftigt ca. 65 % der Erwerbstätigen, trug aber 1981 nur etwa zu 20 % (1960: 65 %) zum Bruttoinlandsprodukt bei, eine Folge der Vernachlässigung dieses Sektors im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem im Bereich der Erdölwirtschaft. Der Anteil der Agrarprodukte an den Ausfuhrerlösen ging in den letzten Jahren stark zurück. Das bisher schwache Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion, in den letzten Jahren zwischen 1 und 2 % jährlich, soll durch erhebliche Investitionen in die rasche Mechanisierung der Landwirtschaft beschleunigt werden. Der Schlepperbestand hat sich von 3 000 (1970) auf 8 600 (1980) erhöht. Das für den Planzeitraum 1981/85 veranschlagte Wachstum von durchschnittlich 4 % im Jahr kann voraussichtlich nicht erreicht werden. In Nigerias Landwirtschaft (in den einzelnen Bundesländern ist die Situation differenziert) dominiert nicht, wie in manchen Nachbarländern, eine exportorientierte Monokultur. Da in den einzelnen Landesteilen verschiedenartige Produkte erzeugt werden, von denen meist ein großer Teil im Inland verbraucht wird, ist die Agrarwirtschaft weniger von Weltmarktpreisschwankungen abhängig. Das bei weitem wichtigste landwirtschaftliche Ausfuhrerzeugnis ist Kakao (über 90 % des landwirtschaftlichen Ausfuhrwertes). Es folgen Kakaobutter, Palmkerne, Gummi und Rohbaumwolle. Der Export von Erdnüssen, Erdnuß- sowie Palmöl und Holz ist wegen kaum gedeckten Eigenbedarfs verboten.

Charakteristisch sind Kleinbetriebe mit 0,4 bis 2 ha Nutzfläche; innerhalb der Sippen wird das Land jährlich neu verteilt. Daneben gibt es einige Plantagen ausländischer Firmen und regionaler Entwicklungsgesellschaften sowie einige Muster Güter. Nahezu die Hälfte der Landesfläche ist landwirtschaftlich nutzbar, wovon wiederum gut 50 % dem Anbau von Agrarprodukten und der Anlage von Dauerkulturen dienen. Etwa ein knappes Viertel der Landfläche nehmen Wiesen und Weiden, z.T. extensiv als Weideland genutzte Savanne, ein. Wanderhackbau mit Brandrodung ist als traditionelle Wirtschaftsform im Süden vorherrschend. Infolge der steigenden Nahrungsmittelproduktion ist die exportorientierte Agrarerzeugung bereits zurückgegangen. Die Regierung bemüht sich verstärkt um die Produktivitätsverbesserung der Erzeugung. Das staatliche Aufkaufsystem für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist grundlegend reorganisiert worden. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen durch Maßnahmen der Bundesregierung und der Länderregierungen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Erzeugnisse durchgeführt werden (u. a. Saatzuchtprogramm, Einsatz von modernen landwirtschaftlichen Geräten und von Düngemitteln). Ferner hat die Regierung ein Sofortprogramm zur Förderung der Landwirtschaft beschlossen. Es sieht u. a. die Entwicklung des Getreide- und Reisanbaues durch Verbundprojekte sowie des Obst- und Gemüseanbaues bis zur Verarbeitung der Produkte vor. Agroindustrielle Kombinate sollen Staatsbetriebe mit privaten Betrieben verbinden. Als weitere Förderungsmaßnahmen werden Steuererleichterungen sowie Zollerleichterungen für den Import von Landmaschinen, Rohprodukten und Futtermitteln gewährt. Das Ziel der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln bis 1985 soll vor allem durch die Förderung der Kleinbauern erfolgen, die gegenwärtig über 90 % der gesamten Nahrungsmittel erzeugen. Die Gesamtinvestitionen für die Landwirtschaft im laufenden Entwicklungsplan sind auf 4,4 Mrd. ₦ veranschlagt.

Die für den Eigenbedarf wichtigsten Anbauprodukte sind Jams und Kassawa (Maniok); sie sind die Hauptnahrungsmittel in Südnigeria. Ferner werden Sorghumhirse (Guineakorn, im Norden), Mais, Süßkartoffeln, Bohnen und einige Gemüse- und Obst-

arten angebaut. Reis, Bananen und Paradiesfeigen (West- und Ostnigeria) dienen ebenfalls der Selbstversorgung. Ölpalmen sind im Waldgürtel Südnigerias weit verbreitet. Für die Errichtung privater Kleinpflanzungen und von Ölpalmenkulturen auf einem insgesamt rd. 20 000 ha umfassenden Areal hat die Weltbank 1978 ein Darlehen von 30 Mill. US-\$ gewährt (Gesamtkosten etwa 83 Mill. US-\$). Ein weiteres Darlehen, in Höhe von 32,5 Mill. US-\$, erhielt Nigeria 1980 von der Weltbank für ein Vorhaben der ländlichen Entwicklungsförderung im Bundesstaat Ondo (Gesamtkosten 80,5 Mill. US-\$).

Nigeria ist ein wichtiger Erzeuger, früher auch Exporteur, von Erdnüssen und liegt in der Weltermte innerhalb der Spitzengruppe der sechs größten Erzeuger (Hauptanbauggebiete im Norden). Jedoch unterliegen die jährlichen Ernteergebnisse beträchtlichen Schwankungen. Schwerpunkt des Kakaoanbaus ist die Westregion. Nigeria zählt zu den wichtigsten kakaoproduzierenden Ländern. Die Kautschukerzeugung ist in der Mittelwestregion konzentriert (Wildausbeutung heimischer Arten heute durch Heveakulturen ersetzt). In den vergangenen Jahren wurde der Anbau von Baumwolle, Sesam, Zuckerrohr, Reis, Sojabohnen, Tabak und Zitrusfrüchten ausgeweitet. Ankauf und Vermarktung der wichtigsten landwirtschaftlichen Ausfuhrprodukte erfolgen durch regionale "Produce Marketing Boards".

Die Angaben über den Viehbestand ergeben sich teilweise aus der Erhebung der Viehsteuer (jangali), teilweise beruhen sie nur auf Schätzungen und sind wenig zuverlässig. Die Rinderhaltung ist fast ausschließlich auf die von der Tsetse-Fliege freien Gebiete Nordnigerias beschränkt. Die Herden gehören überwiegend den nomadisch lebenden Fulbe, die z. T. auch Tiere im Auftrag anderer Stämme halten und auf der Suche nach Weidegründen häufig in benachbarte Länder wechseln. Da die Herden vielfach mehr Wert- als Ertragsobjekt ihrer Eigner sind, ist die Produktivität der Viehhaltung gering. Neben Schafen und Ziegen, die in ganz Nigeria vorkommen, ist regional die Zucht von Pferden, Eseln, Schweinen und Kamelen von Bedeutung. In den letzten Jahren ist die Geflügelhaltung ausgeweitet worden. Gegenwärtig läuft ein nationales Programm zur Bekämpfung der Tsetse-Fliege und anderer Insekten in den potentiell guten Viehhaltungsgebieten. Bis 1983 soll die Aktion abgeschlossen werden, so daß auf rd. 200 000 ha Land importiertes Vieh aus Großbritannien und Kenia angesiedelt werden kann.

Etwa ein Sechstel der Landesfläche ist mit Wald bedeckt. Nigeria war eines der wichtigsten Ausfuhrländer Afrikas für Edelhölzer. Die Holzausfuhren gingen jedoch, infolge hohen Inlandsverbrauchs bzw. verstärkter Weiterverarbeitung, allmählich zurück. Nur ein Teil der bewaldeten Flächen (etwa 1,9 Mill. ha "Forest Reserves") sind für eine dauernde forstwirtschaftliche Nutzung vorgesehen. Die übrigen Wälder, besonders in der Savannenregion, sind landwirtschaftliches Reserveland und dienen vorwiegend der Stangen- und Brennholzgewinnung für den lokalen Verbrauch. Die kommerziell verwertbaren Wälder liegen in der Zone des tropischen Regenwaldes, hauptsächlich in verkehrsgünstigen Gebieten der West- und Mittelwest-Region.

Die Fischerei besitzt reiche Fanggründe an der Küste und in den Binnengewässern, kann aber nicht den Bedarf decken. Fische sind eines der wenigen eiweißhaltigen Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; Trockenfisch (Stockfisch) wird vor allem aus Norwegen und Island eingeführt. Eine eigene Hochseefischerei soll entwickelt werden. Ein Entwicklungsprogramm für die Fischindustrie ist im Rahmen des Entwicklungsplanes angelaufen. Neben der Hochseefischerei soll auch die Süßwasserfischerei (u. a. Anlage von Fischteichen) entwickelt werden.

7.1 Bodennutzung  
1 000 ha

Art der Fläche	1974	1977	1980
Ackerland .....	27 420	27 730	27 850
Dauerkulturen .....	2 480	2 520	2 535
Dauerwiesen und -weiden ....	20 720	20 830	20 900
Waldfläche .....	16 620	15 790	14 900
Sonstige Fläche .....	25 137	25 507	26 192
Bewässerte Fläche .....	15	20	30

7.2 Verbrauch von Handelsdünger \*)  
1 000 t

Düngerart	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Stickstoffhaltig, ber. auf N ...	35,0	35,0	35,0	62,4	92,2
Phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ..	30,0	25,0	22,9	30,9	56,2
Kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O .....	14,0	14,0	14,0	15,0	25,5

\*) Landwirtschaftsjahr: Juli/Juni.

7.3 Index der landwirtschaftlichen Produktion  
1969/71 D = 100

Art des Indexes	1978	1979	1980	1981	1982
Insgesamt .....	113	118	125	129	135
je Einwohner .....	88	89	92	91	92
Nahrungsmittelerzeugung .....	114	119	126	130	136
je Einwohner .....	89	90	92	92	93

7.4 Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse

Erzeugnis	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Weizen .....	1 000 t	21	21	21	21	21
Reis .....	1 000 t	.	515	750	1 090	1 241 <sup>a)</sup>
	dt/ha	.	17,6	18,8	19,8	20,7
Mais .....	1 000 t	1 350	1 480	1 500	1 550	1 580 <sup>b)</sup>
	dt/ha	8,3	9,0	9,0	9,1	9,1
Hirse .....	1 000 t	6 700	6 860	6 925	6 930	6 980 <sup>c)</sup>
Sorghum .....	1 000 t	3 750	3 760	3 785	3 800	3 750 <sup>d)</sup>
	dt/ha	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3
Kartoffeln .....	1 000 t	30	35	35	35	35
	dt/ha	136	140	140	140	140
Süßkartoffeln .....	1 000 t	200	220	230	240	240
	dt/ha	125	126	128	130	130
Maniok .....	Mill. t	10,6	10,5	10,5	11,0	11,0
	dt/ha	96	95	91	92	92
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	300	450	540	570	580
Sesamsamen .....	1 000 t	70	70	73	73	73
Baumwollsaamen .....	1 000 t	162	74	74	60	57
Kokosnüsse .....	1 000 t	90	90	90	90	90
Palmkerne .....	1 000 t	302	239	335	345	350
Tomaten .....	1 000 t	.	335	360	400	450 <sup>e)</sup>
Chillies .....	1 000 t	590	600	620	630	635
Zuckerrohr .....	1 000 t	.	710	815	870	1 000
	dt/ha	.	507	526	544	556
Kochbananen .....	1 000 t	2 000	2 100	2 150	2 250	2 250
Kaffee .....	1 000 t	3,0	4,0	5,0	3,0	3,0
Kakaobohnen .....	1 000 t	202	160	160	155	160
Tabak .....	1 000 t	10	12	12	13	13
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	81	37	37	30	28
Naturkautschuk .....	1 000 t	59	58	56	45	43

a) 1982: 1,4 Mill. t (20 dt/ha). - b) 1982: 1,7 Mill. t (9,2 dt/ha). - c) 1982: 7,1 Mill. t. - d) 1982: 3,8 Mill. t (6,3 dt/ha). - e) 1982: 0,5 Mill. t.

### 7.5 Viehbestand\*)

Viehart	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Pferde .....	1 000	250	250	250	250	.
Esel .....	1 000	700	700	700	700	.
Rinder .....	1 000	11 800	12 000	12 300	12 500	12 600
Milchkühe .....	1 000	1 180	1 200	1 230	1 250	.
Kamele .....	1 000	17	17	17	17	.
Schweine .....	1 000	1 000	1 050	1 100	1 150	1 220
Schafe .....	Mill.	11,0	11,4	11,7	12,0	12,4
Ziegen .....	Mill.	24,0	24,2	24,5	25,0	25,6
Hühner .....	Mill.	100	110	120	130	145

\*) Stand: 30. September.

### 7.6 Schlachtungen

1 000

Schlachtviehart	1978	1979	1980	1981	1982
Rinder und Kälber .....	1 730	1 910	1 960	2 000	2 050
Schafe und Lämmer .....	3 420	3 530	3 640	3 750	14 380
Ziegen .....	9 700	9 800	9 950	10 200	
Schweine .....	850	900	950	1 000	1 040

### 7.7 Ausgewählte tierische Erzeugnisse

1 000 t

Erzeugnis	1978	1979	1980	1981	1982
Rind- und Kalbfleisch .....	216	244	251	256	262
Hammel- und Lammfleisch .....	38	39	40	41	176
Ziegenfleisch .....	123	124	126	130	
Schweinefleisch .....	37	40	42	44	46
Geflügelfleisch .....	150	175	231	259	286
Kuhmilch .....	330	342	357	363	.
Hühnereier .....	144	163	178	199	.
Rinderhäute, frisch .....	34,6	38,2	39,2	40,0	.
Schaffelle, frisch .....	6,8	7,1	7,3	7,5	.
Ziegenfelle, frisch .....	19,4	19,6	19,9	20,4	.

### 7.8 Holzeinschlag

Mill. m3

Holzart	1977	1978	1979	1980	1981
Insgesamt .....	88,4	90,9	93,5	99,5	102,6
Laubholz .....	82,6	84,9	87,3	93,1	.
nach Nutzungsarten					
Nutzholz .....	4,2	4,3	4,3	7,4	7,4
Brennholz u. Holz für Holz-					
kohle .....	84,2	86,6	89,2	92,1	95,2

### 7.9 Bestand an Fischereifahrzeugen\*)

Jahr	Anzahl	BRT
1970 .....	7	870
1975 .....	20	2 918
1980 .....	34	4 590
1981 .....	43	9 790
1982 .....	59	13 394

\*) Stand: 1. Juli; Schiffe mit 100 BRT und mehr.

### 7.10 Fangmengen der Fischerei

1 000 t

Art des Fanges	1976	1977	1978	1979	1980
Fangmengen insgesamt .....	496,6	504,0	518,6	535,4	479,6
darunter:					
Süßwasserfische .....	192,6	193,0	197,4	207,6	162,4
Seefische .....	254,1	261,7	270,7	273,9	290,5
Krustentiere .....	1,8	2,1	1,9	1,9	1,9

Statistiken über das Produzierende Gewerbe sind in weiten Bereichen noch unzureichend, trotzdem lassen verschiedene Einzelangaben und Schätzungen durchaus brauchbare Schlüsse zu. Während der laufenden Planperiode soll die industrielle Erzeugung im Durchschnitt um 15 % jährlich wachsen; ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt soll sich von 8 auf 12,2 % erhöhen, während der des Erdölsektors von 33 auf 26,4 % zurückgehen soll. Neben der Herstellung von Verbrauchsgütern für den örtlichen Bedarf wurde bisher vor allem die Verarbeitung heimischer Agrarprodukte entwickelt. Für die Eisen- und Stahlindustrie, die petrochemische Industrie, die Düngemittelherstellung und die Erdölförderung ist im Rahmen der Maßnahmen zur "Nigerianisierung" (seit 1972) eine Staatsbeteiligung von 55 % vorgesehen. Die gegenwärtige Regierung fördert die Privatwirtschaft verstärkt. Dem Ausbau der Klein- und Mittelindustrie kommt dabei vorrangige Bedeutung zu. Folgende Zweige werden als besonders förderungswürdig angesehen: Agroindustrie (Fleischverarbeitung, Milchwirtschaft, Obst- und Reisverarbeitung, Kakao-, Erdnuß-, Kaffee- und Baumwollverarbeitung), Viehzucht- und Verarbeitungskomplexe, Baustoffindustrie, Maschinenbau, chemische Industrie.

Die staatliche "Electricity Corporation of Nigeria" / ECN liefert über 90 % der für die öffentliche Versorgung benötigten Elektroenergie. Das größte mit Erdöl betriebene Kraftwerk (85 MW) befindet sich in Lagos; die Kraftwerke in Afam (60 MW) und am Ojifluß (30 MW) arbeiten auf Erdgas- bzw. Kohlebasis. Ein Verbundsystem befindet sich im Ausbau. Grundlage der Energieversorgung ist das Wasserkraftwerk am Nigerdamm bei Kaindschi. Die Anfangskapazität (300 MW) ist bis 1980 durch zusätzliche Turbinen auf 960 MW erhöht worden; bei wachsendem Bedarf soll sie durch den Bau weiterer Dämme auf Dschebba (Jebba) und Shiroro Gorge bis auf 1 730 MW erweitert werden. Kleinere Wasserkraftwerke arbeiten im Jos-Plateau (Zinnbergbau). Ende 1978 wurde der Bakolori-Staudamm bei Sokoto fertiggestellt. Er dient Bewässerungszwecken und der Wasser- und Energieversorgung der Stadt. Gegenwärtig befinden sich zwei große Wasserkraftwerke im Bau. Das Werk in Dschebba, Bundesstaat Kwara, soll eine installierte Leistung von 540 MW erhalten, das in der Schiro-Schlucht am Kaduna-Fluß, 60 km nördliche von Minna, eine solche von 600 MW. Das in Igbiu, nahe der Hauptstadt, im Bau befindliche Wärmekraftwerk (800 MW) soll zukünftig die Stromversorgung von Lagos sicherstellen.

Nigeria ist reich an Bodenschätzen, die erst teilweise systematisch erforscht sind. Besondere Bedeutung kommt der Erdölförderung zu. Nigeria befindet sich in der Spitzengruppe der Rangliste der erdölfördernden Länder Afrikas. Der Erdölsektor hat einen Anteil von rd. einem Drittel am Bruttoinlandsprodukt; über neun Zehntel der Deviseneinnahmen Nigerias stammen aus dem Erdölexport. Die Felder liegen in Ostnigeria und im Mittelwesten (vorwiegend im Nigerdelta). Weitere Vorkommen wurden im Hinterland der Küste und auf dem vorgelagerten Festlandsokkel entdeckt. Die Erdölsuche wird verstärkt fortgesetzt, insbesondere vor der Küste. Obgleich die geologischen Verhältnisse zunehmend komplizierter werden, werden die fündigen Bohrungen zahlreicher. Die Felder im Nigerdelta sind über Stichleitungen an die 225 km lange Trans-Niger-Pipeline angeschlossen. Der Hauptteil der Förderung wird fast ausschließlich als Rohöl exportiert, davon rd. 80 % nach Westeuropa (Großbritannien, Frankreich, Niederlande). Das bei der Erdölförderung anfallende Erdgas wird für die Elektrizitätserzeugung und in naher Zukunft für die Produktion von Mineraldünger verwendet. 1980 wurde mit einem aus acht Firmen bestehenden europäischen Konsortium ein langfristiger Liefervertrag über die Hälfte der geplanten Erdgasproduktion Nigerias von jährlich 16 Mrd. m<sup>3</sup> geschlossen. Die zu errichtende Flüssiggasanlage wird rd. 7 Mrd. ₦, einschließlich des Baues von 14 Spezialschiffen, kosten und soll 1985 fertiggestellt sein.

Steinkohle wird im Gebiet von Enugu abgebaut. Künftig soll die Kohleförderung auf die Vorkommen der Bundesstaaten Benue, Batschi und Plateau ausgeweitet werden. Nicht genutzt werden (infolge der günstigen Verwendung von Erdöl) beträchtliche Braunkohlelager bei Asaba und Nnewe. Von den übrigen Bergbauprodukten ist Zinnerz wichtig; die Förderung konzentriert sich auf das Jos-Plateau, wo auch Niobit-Tantalit (Kolumbit) gewonnen wird. Der Abbau dieser Erze ist jedoch seit Jahren rückläufig. Weiterhin sind Eisenerze sowie Vorkommen von Zirkon, Blei, Zink, Gold und anderen Metallen wichtig. Innerhalb der nächsten Jahre will die staatliche Gesellschaft "Numco" die Uranförderung in Gombi (Bundesstaat Batschi) aufnehmen. In den Bundesstaaten Bornu und Gongola werden Uranvorkommen vermutet. Für die Bauwirtschaft besitzen Kalk-, Ton- und Kaolinlager Bedeutung.

Das Verarbeitende Gewerbe umfaßt neben relativ wenigen Industriebetrieben eine Vielzahl von Klein- und Familienunternehmen des traditionellen Handwerks, die statistisch bisher nicht erfaßt werden. Der überwiegende Teil der neuen Betriebe ist infolge der stark gestiegenen staatlichen Erdöleinkünfte dem staatlichen oder gemischtwirtschaftlichen Sektor zuzurechnen. Die drei gegenwärtig bestehenden Erdölraffinerien bei Port Harcourt, Warri und Kaduna verfügen über eine Gesamtkapazität von 260 000 Barrel pro Tag. Eine Kunstdüngerfabrik entsteht in Port Harcourt, sie wird für ihre Produktion das reichlich vorhandene Erdgas nutzen. Je ein Kfz-Montagewerk sind in Lagos und Kaduna im Aufbau. In Ajaokuta wird mit sowjetischer Hilfe ein Eisen- und Stahlwerk gebaut. Das Eisen- und Stahlwerk in Aladja bei Warri sollte 1981 die Produktion aufnehmen (Kapazität 1 Mill. t Rohstahl jährlich). Der Bau mittelgroßer Walzwerke an anderen Orten (Jos, Osogbo, Katsina) ist vorgesehen. Der Abbau der Eisenerze soll bei Itapke erfolgen. Größere Betriebe sind Brauereien, Textilfabriken, Sägewerke und Zementfabriken, Fabriken zur Herstellung von Metallwaren, Druckereien und Kraftfahrzeugmontagewerke. Zu einem regionalen Industriezentrum entwickelt sich gegenwärtig die Stadt Gusau (Bundesstaat Sokoto); neben der bestehenden Ölmühle und der Textilfabrik sollen Kleinbetriebe verschiedener Art errichtet werden. Kleingewerbliche Unternehmen sind neben dem produzierenden Handwerk vor allem Bäckereien, Getreidemühlen, Tischlereien, Reparatur- und Baubetriebe. Die Metallverarbeitung ist bereits stark diversifiziert; in Apapa, Ikeja und Port Harcourt werden Aluminiumbleche und -haushaltswaren, Draht und Kleiseisenwaren hergestellt. Kraftfahrzeugmontage, Elektrotechnik, Holzverarbeitung und die chemische Industrie haben sich gut entwickelt. Die Textilfabrikation verarbeitet vor allem Baumwolle. Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie verfügt über Palmöl- und Erdnußmühlen, Baumwollentkörnungsanlagen, Schlachthäuser, Mehlmühlen, eine Zuckerfabrik, sechs Brauereien, ferner Abfüllbetriebe für alkoholfreie Getränke und Zigarettenfabriken. Der moderne Sektor der Bauwirtschaft ist erst wenig leistungsfähig; viele Großvorhaben, besonders im Straßen- und Brückenbau, werden noch durch ausländische Firmen ausgeführt. Im laufenden Entwicklungsplan sollen rd. 400 000 Wohnungen gebaut werden, außerdem ist die Infrastruktur für die geplante neue Hauptstadt Abuja zu schaffen. Die Bundesregierung und die Länderregierungen Nigerias wollen insgesamt Mittel von 2,7 Mrd. \$ bereitstellen.

### 8.1 Betriebe des Produzierenden Gewerbes \*)

Wirtschaftszweig	1970	1973	1974	1975	1976
Energiewirtschaft <sup>1)</sup> .....	4	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	97	104	104	48	.
Erzbergbau .....	88	91	91	37	.
Verarbeitende Industrie .....	704	1 008	1 057	1 246	1 269 <sup>a)</sup>
darunter:					
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung 2) .....	171	275	251	294	317
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe 3) .....	98	158	188	173	154
Spinnerei, Weberei .....	40	73	69	68	59
Holzbe- und -verarbeitung ....	125	188	196	276	281
Druckerei, Vervielfältigung ..	67	68	76	98	97
Chemische Industrie .....	41	45	39	54	63
Herstellung von Gummiwaren ...	33	29	30	33	32
Herstellung von EBM-Waren ....	63	94	105	116	111

\*) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr.

1) Nur Elektrizitätsgesellschaften. - 2) Einschl. Herstellung von Getränken. -

3) Einschl. Herstellung von Schuhen.

a) 1977: 1 418 Betriebe mit 324 440 Beschäftigten.

### 8.2 Beschäftigte in Betrieben des Produzierenden Gewerbes \*)

1 000

Wirtschaftszweig	1970	1973	1974	1975	1976
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	50,6 <sup>a)</sup>	56,5	56,0	34,5	.
Verarbeitende Industrie 1) .....	129,3	166,8	186,0	244,4	214,3 <sup>b)</sup>
darunter:					
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung 2) .....	26,5	32,5	31,4	56,1	60,4
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe 3) .....	40,2	54,6	65,6	66,9	54,5
Spinnerei, Weberei .....	27,1	39,4	49,0	50,2	31,0
Holzbe- und -verarbeitung ....	12,3	14,4	15,9	21,5	19,2
Druckerei, Vervielfältigung ..	7,6	8,3	9,4	12,4	9,4
Chemische Industrie .....	6,5	10,0	10,1	11,7	10,5
Herstellung von Gummiwaren ...	8,6	8,6	11,3	11,3	11,3
Herstellung von EBM-Waren ....	13,0	16,3	16,1	27,0	16,4

\*) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr.

1) Ohne Heimarbeiter. - 2) Einschl. Herstellung von Getränken. - 3) Einschl. Herstellung von Schuhen.

a) Nur Erzbergbau. - b) 1977: 1 418 Betriebe mit 324 440 Beschäftigten.

### 8.3 Index der industriellen Produktion

1972 = 100

Art des Indexes	1977	1978	1979	1980	1981
Index der industriellen Produktion .....	142	145	193	191	176
Energiewirtschaft .....	212	261	233	272	328
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	115	104	126	113	79
Verarbeitende Industrie .....	194	221	328	345	364

### 8.4 Installierte Leistung der Kraftwerke und Elektrizitätserzeugung

Leistung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
Erzeugung						
Installierte Leistung der Kraftwerke 1).....	MW	771	684	1 071	1 645	.
Erzeugung von Elektrizität 2) .....	Mill. kWh	1 345	2 907	4 610	5 218	6 521

1) Stand: Jahresende. - 2) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres.

# 8.5 Verbrauch von Elektrizität nach ausgewählten Bereichen\*)

Mill. kWh

Bereich	1969/70	1974/75	1977/78	1978/79	1979/80
Verbrauch insgesamt .....	914	2 343	3 627	4 178	.
Industrie und Handel .....	580	1 443	2 117	2 079	.
Haushalte .....	333	895	1 496	2 082	.
Straßenbeleuchtung .....	1	6	14	16	.

\*) Berichtszeitraum: April/März.

# 8.6 Produktion ausgewählter Bergbauerzeugnisse und Gewinnung von Steinen und Erden

Erzeugnis	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Steinkohle .....	1 000 t	264	264	168	180	168
Zinnkonzentrat .....	1 000 t	3 264	2 940	2 748	2 532	2 496 <sup>a)</sup>
Kassiterit .....	t	4 409	4 080	3 824	3 550	3 172 <sup>a)</sup>
Kolumbit .....	t	860	567	568	553	377 <sup>b)</sup>
Marmor .....	t	8 087	8 726	6 400	639 <sup>c)</sup>	.
Erdöl .....	Mill. t	104	95	115	102	71 <sup>d)</sup>
Erdgas .....	1 000 TJ 1)	19,5	14,8	20,0	21,6 <sup>c)</sup>	.
Tonerde .....	1 000 t	29,7	19,9	34,9	43,1 <sup>c)</sup>	.
Kalkstein .....	1 000 t	1 243	1 284	2 064	2 518	1 509 <sup>e)</sup>

1) 1 TJ (Terajoule) = 238,845 Mill. kcal (Kilokalorien).

a) 1. Hj 1982: 1 848 t. - b) 1. Hj 1982: 282 t. - c) 1. Hj. - d) 1982 (Januar bis August): 42,2 Mill. t. - e) 1. Hj 1982: 0,9 Mill. t.

# 8.7 Ausgewählte Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes

Erzeugnis	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Motorenbenzin .....	1 000 t	726	906	1 500	2 400	2 500
Leuchtöl u. Flugturbinen- kraftstoff .....	1 000 t	310	407	530	840	865
Heizöl, leicht .....	1 000 t	677	845	1 200	1 700	1 800
Heizöl, schwer .....	1 000 t	657	695	900	1 200	1 300
Zement .....	1 000 t	1 308	1 536	1 656	1 716	.
Zinn .....	t	3 312	2 988	2 856	2 976	2 484
Kraftfahrzeuge .....	1 000	68,5	62,3	71,5	.	.
Rundfunkempfangsgeräte .....	1 000	112	92	148	.	.
Fernsehempfangsgeräte .....	1 000	26,2	26,1	26,3	.	.
Farben .....	1 000 hl	258	346	304	.	.
Seife und Waschmittel .....	1 000 t	138	155	139	.	.
Laubschnittholz .....	1 000 m3	937	1 803	1 999	2 691	.
Holzpaneel .....	1 000 m3	103	116	127	134	.
Sperrholz .....	1 000 m3	66	78	86	86	.
Papier und Pappe .....	1 000 t	13	16	18	18	.
Weizenmehl .....	1 000 t	550	707	569	.	.
Zucker, zentrifugiert .....	1 000 t	36	31	41	46	60
Butter .....	t	7 161	7 521	7 763	8 093	8 235
Käse .....	t	5 727	6 015	6 209	6 473	6 586
Kakaobutter .....	1 000 t	7,7	4,2	7,5	.	.
Palmöl .....	1 000 t	660	670	650	675	675
Palmkernöl .....	1 000 t	15,4	39,3	51,4	.	.
Palmkernkuchen .....	1 000 t	10,5	40,7	76,0	.	.
Erdnußkuchen .....	1 000 t	8,5	5,2	1,3	.	.
Kopra .....	1 000 t	10	10	10	10	10
Bier .....	1 000 hl	2 924	4 693	5 003	.	.
Alkoholfreie Getränke .....	1 000 hl	1 910	2 091	1 586	.	.



## 9 AUSSENHANDEL

Informationen über den Außenhandel Nigerias liefern die nigerianische (nationale) und die deutsche Außenhandelsstatistik. Die nationale Statistik gibt Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen Nigerias zu seinen Handelspartnern in aller Welt. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit Nigeria. Die Daten der nigerianischen und der deutschen Statistik für den deutsch-nigerianischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Die Außenhandelsdaten der nigerianischen Statistik beziehen sich auf den Generalhandel im jeweiligen Kalenderjahr (Einfuhr für den inländischen Verbrauch und Einfuhr zur Lagerung; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhren).

Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-(Ursprungs-)land und in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung der Ware (das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht). Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware, in der Einfuhr cif- und in der Ausfuhr fob-Werte dar. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel"/SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Nigeria als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben. Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

### 9.1 Außenhandelsentwicklung

Einfuhr/Ausfuhr	1977	1978	1979	1980	1981
-----------------	------	------	------	------	------

Mill. US-\$

Einfuhr .....	10 992,8	12 851,7	12 425,5	16 645,7	21 046,7
Ausfuhr .....	11 838,4	9 475,6	18 069,5	26 842,9	19 767,7
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- Überschuß (-) .....	+ 845,6	-3 376,1	+5 644,0	+10 197,2	-1 279,0

Mill. Naira

Einfuhr .....	7 093,7	8 211,7	7 472,5	9 096,0	12 920,0
Ausfuhr .....	7 630,7	6 064,4	10 836,8	14 683,0	11 935,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- Überschuß (-) .....	+ 537,0	-2 147,3	+3 364,3	+ 5 587,0	- 985,0

### 9.2 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen

Mill. US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1975	1976	1977	1978	1979
Molkereierzeugnisse und Eier ...	92,4	105,3	156,9	183,6	227,5
Getreide und Getreideerzeugnisse	138,7	236,7	498,1	630,6	653,5
Rüben und Rohrzucker, roh .....	115,3	99,5	165,4	224,0	257,4
Erdöldestillationserzeugnisse ..	161,5	277,9	197,5	243,1	.
Pflanzliche Öle .....	3,8	21,0	50,6	97,2	192,0
Chemische Grundstoffe und Ver- bindungen .....	120,4	115,3	134,7	173,9	.
Medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse .....	139,6	170,8	204,0	253,6	.
Kunststoffe, Kunstharze .....	70,4	84,9	131,7	157,9	.
Kautschukwaren, a.n.g. 1) .....	71,1	93,4	105,5	256,7	.
Papier, Pappe und Waren daraus .	126,8	173,0	207,1	238,0	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	333,2	302,2	299,9	370,0	.
Zement, auch gefärbt .....	115,5	115,4	279,0	289,1	.
Eisen und Stahl .....	597,7	589,9	737,1	709,5	.
Metallwaren, a.n.g. 1) .....	225,8	320,1	465,6	607,1	.
Nichtelektrische Maschinen .....	1 062,2	1 415,8	1 876,0	2 026,2	.
Elektrische Maschinen, Apparate u. Geräte, a.n.g. 1) .....	415,1	723,1	1 117,0	1 674,1	.
Kraftfahrzeuge .....	893,5	1 511,1	1 879,0	1 536,7	.

1) Anderweitig nicht genannt.

### 9.3 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen

Mill. US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1975	1976	1977	1978	1979
Kakaobohnen und Bruch .....	293,7	349,4	482,8	633,8	716,7
Palmnüsse und Palmkerne .....	30,1	43,3	49,6	28,9	23,0
Rohkautschuk .....	24,7	22,9	17,8	19,6	26,3
Erdöl, roh und getoppt .....	7 405,1	9 885,8	10 983,0	8 961,1	.
Erdöldestillationserzeugnisse ..	43,1	70,4	30,5	28,7	.
Zinn, roh .....	31,5	24,7	20,8	27,9	.

### 9.4 Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern

Mill. US-\$

Ursprungsland	1977	1978	1979	1980	1981
EG-Länder .....	6 593,3	7 488,4	5 380,0	9 241,0	10 018,0
Bundesrepublik Deutschland ...	1 731,6	1 962,3	1 259,0	2 010,0	2 382,0
Großbritannien u. Nordirl. ...	2 422,8	2 794,9	1 463,0	3 079,0	3 368,0
Frankreich .....	768,5	947,0	843,0	1 483,0	1 865,0
Italien .....	773,8	859,6	507,0	752,0	958,0
Niederlande .....	462,9	527,7	796,0	1 027,0	676,0
Belgien u. Luxemburg .....	266,7	257,0	387,0	660,0	507,0
Schweiz .....	199,8	260,7	176,0	348,0	386,0
Vereinigte Staaten .....	1 227,0	1 353,6	695,0	1 265,0	1 675,0
Brasilien .....	116,7	179,3	151,0	299,0	299,0
Japan .....	1 172,3	1 364,8	882,0	1 651,0	2 368,0
Hongkong .....	136,7	241,7	180,0	411,0	463,0

# 9.5 Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern<sup>\*)</sup>

Mill. US-\$

Bestimmungsland	1977	1978	1979	1980	1981
EG-Länder .....	3 879,8	4 293,9	6 664,0	9 856,0	5 640,0
Bundesrepublik Deutschland ...	577,6	1 007,9	2 154,0	2 756,0	1 421,0
Frankreich .....	788,1	981,7	1 317,0	2 728,0	1 443,0
Niederlande .....	1 197,8	1 280,3	1 865,0	2 639,0	1 366,0
Italien .....	182,5	308,0	417,0	859,0	736,0
Spanien .....	3,3	53,1	28,0	235,0	479,0
Schweden .....	67,4	73,0	248,0	514,0	351,0
Rumänien .....	.	.	102,0	313,0	282,0
Vereinigte Staaten .....	4 880,0	4 098,0	8 096,0	10 471,0	8 686,0
Britisch Westindien .....	681,0	637,0	892,0	1 147,0	1 033,0
Brasilien .....	85,5	60,8	31,0	82,0	348,0
Japan .....	11,8	5,5	38,0	110,0	309,0

\*) Countries of last consignment.

## 9.6 Entwicklung des deutsch-nigerianischen Außenhandels (Deutsche Statistik)

Einfuhr/Ausfuhr	1977	1978	1979	1980	1981	1982
-----------------	------	------	------	------	------	------

1 000 US-\$

Einfuhr (Nigeria als Herstellungsland) ....	1 103 717	1 228 682	2 376 590	3 033 421	1 562 547	1 816 096
Ausfuhr (Nigeria als Verbrauchsland) .....	1 293 978	1 430 070	1 144 644	1 826 709	2 165 180	1 526 739
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-) .	+ 190 261	+ 201 388	- 1 231 946	- 1 206 712	+ 602 633	- 289 357

1 000 DM

Einfuhr (Nigeria als Herstellungsland) ....	2 553 076	2 450 092	4 353 690	5 513 122	3 450 588	4 411 421
Ausfuhr (Nigeria als Verbrauchsland) .....	2 990 104	2 873 130	2 081 300	3 320 266	4 904 354	3 681 046
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-) .	+ 437 028	+ 423 038	- 2 272 390	- 2 192 856	+ 1 453 766	- 730 375

## 9.7 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus Nigeria nach SITC-Positionen

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1980		1981		1982	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	70 453	127 404	37 691	85 525	28 273	68 973
Futtermittel (ausgenommen Getreide) ....	10 034	18 283	7 384	16 326	5 401	13 033
Metallurgische Erze u. Metallabfälle .....	6 388	12 131	3 611	8 377	1 123	2 725
Erdöl, Erdölzeugnisse u. verwandte Waren .....	2 923 892	5 314 485	1 492 203	3 291 872	1 764 264	4 285 291
Fette pflanzliche Öle	1 242	2 245	2 914	6 689	793	1 911
Organische Chemikalien	803	1 507	537	1 204	1 076	2 698
NE-Metalle .....	3 706	6 633	2 313	5 071	1 825	4 368

## 9.8 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach Nigeria nach SITC-Positionen

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1980		1981		1982	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Molkereierzeugnisse und Eier .....	69 261	125 554	55 380	125 124	56 425	136 158
Zucker, Zuckerwaren und Honig .....	49 356	89 520	70 691	160 607	45 951	109 129
Fette pflanzliche Öle Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	68 428	123 976	67 617	153 165	81 525	196 846
Medizinische u. phar- mazeutische Erzeug- nisse .....	48 799	88 503	41 749	94 727	33 769	82 231
Kunststoffe, Zellu- loseäther u. -ester .	41 118	74 457	47 653	107 786	36 163	87 207
Kautschukwaren, a.n.g. 1) .....	61 945	111 900	46 595	105 279	41 307	99 879
Waren aus minerali- schen Stoffen, a.n.g. 1) .....	25 873	47 289	22 189	48 982	10 070	23 981
Eisen und Stahl .....	30 853	56 296	29 056	65 664	28 320	68 555
Metallwaren, a.n.g. 1)	79 832	145 065	98 245	222 149	65 891	158 096
Waren für vollst. Fa- brikanlagen (Kap. 84-87) .....	64 735	117 463	76 355	171 701	63 857	153 971
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen .....	238 649	433 494	120 096	271 486	95 857	230 904
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke ....	55 076	99 475	51 128	114 717	61 911	149 745
Metallbearbeitungs- maschinen .....	136 170	247 873	194 681	437 859	109 539	263 600
Maschinen f. verschie- dene Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon .....	13 423	24 456	20 482	47 239	23 617	56 882
Geräte f. Nachrichten- technik; Fernseh- u. Rundfunkgeräte .....	126 538	230 557	149 971	338 979	128 243	308 900
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon .....	14 784	27 073	33 768	77 342	38 172	92 829
Straßenfahrzeuge .....	68 268	124 276	63 921	144 966	62 486	151 580
Meß-, Prüf- u. Kon- trollinstrumente, -apparate u. -geräte, a.n.g. 1) .....	294 870	535 703	314 169	707 876	174 008	416 853
	10 449	19 018	38 081	85 071	13 581	32 788

1) Anderweitig nicht genannt.

Das Verkehrsnetz ist im Vergleich mit anderen afrikanischen Ländern relativ gut ausgebaut, doch sind einzelne Landesteile, besonders im Norden, erst unzureichend erschlossen. Wenige Knotenpunkte werden von mehreren Verkehrsträgern bedient; die Seehäfen Apapa/Lagos und Port Harcourt besitzen Anschluß an die Binnenwasserstraßen, das Hauptstraßen- und Eisenbahnnetz und an den internationalen Linienflugverkehr. Die gesamte Streckenlänge der Eisenbahn umfaßte 1978 3 524 km. Die wichtigsten Hauptstrecken führen von Lagos über Ibadan und Kano bis Nguru (1 357 km), von Port Harcourt über Enugu und Kafanchan nach Maiduguri (1 516 km). Die Bahnen werden von der staatlichen "Nigerian Railway Corporation"/NRC betrieben. Abgesehen von dem Projekt einer direkten Verbindung zwischen West- und Ostnigeria über Onitscha wird vor allem angestrebt, die Kapazität der bestehenden Strecken besser zu nutzen (Ergänzung des Wagenparks, Umstellung auf Dieselmotoren). Vorgesehen ist die Verlegung eines neuen Schienennetzes mit Normalspur; mit der Realisierung des Projektes sollte 1981 begonnen werden. Das Straßennetz ist verbesserungsbedürftig, Lateritstraßen überwiegen; nur einige Ausfallstraßen im Umkreis von Lagos und Port Harcourt sind zu Allwetterstraßen ausgebaut. Im Rahmen der Entwicklungsplanung soll ein zusammenhängendes Netz von Hauptstraßen entstehen. Eine wesentliche Behinderung stellt bisher der Mangel an Brücken dar; Fährverbindungen über die größeren Flußläufe müssen vielfach noch fehlende Straßenbrücken ersetzen. Im Personenverkehr erreicht der Anteil des Kraftwagenverkehrs über 90 %. Der Güter- und Personenverkehr wird zum größten Teil von kleineren Privatunternehmen durchgeführt. Anfang 1979 wurde die 833 km lange Strecke des auf 6 300 km angelegten Transafrican-Highway fertiggestellt. 1980 gewährte die Weltbank ein Darlehen von 108 Mill. US-\$ für den Ausbau von sechs Bundesstraßen in den Bundesstaaten Bauschi, Borno, Kwara, Ondo und Ojo (insgesamt 520 km). Die Gesamtkosten des bis 1984 zu realisierenden Vorhabens werden etwa 178 Mill. US-\$ betragen. Der überwiegende Teil des Rohrleitungssystems dient dem Transport des Rohöls vom Förderfeld zum Ausfuhrahafen. Andere Erdöl- und Erdgasleitungen dienen der inländischen Energieversorgung.

Die Binnenwasserstraßen haben eine Gesamtlänge von etwa 6 400 km. Die wichtigsten Schifffahrtswege bilden die Lagunen und Flußläufe entlang der Küste von Lagos zum Nigerdelta (Sapele, Koko, Burutu und Warri) und nach Port Harcourt bis Calabar sowie das Niger- und Benue-Flußsystem. Burutu ist der wichtigste Umschlagplatz für Waren aus Übersee, die auf den Binnenwasserstraßen weiter befördert werden. In Sapele werden vor allem Holz und Sperrholz, Kautschuk und andere Landesprodukte auf Seeschiffe verladen. Die Häfen sind auch für Transitumschläge nach Niger und Tschad von Bedeutung. Die Verkehrskapazität auf den Flüssen ist wesentlich von der Regenzeit abhängig. Fast der gesamte Außenhandel Nigerias wird über neun Zollhäfen abgewickelt. Die wichtigsten sind Lagos, Port Harcourt und der Erdölhafen Bonny. Etwa drei Viertel der Einfuhren werden über Lagos abgewickelt. Hier haben sich inzwischen Engpässe entwickelt. Die Frachter haben mit wochenlangen Liegezeiten zu rechnen. Nach der Rekordbauzeit von nur 16 Monaten wurde 1977 der neue Hafen Tin Can Island eröffnet. Für den im Bau befindlichen Hafen Warri sind Investitionen von 84 Mill. ₦ vorgesehen. 1979 wurde die dritte Ausbauphase des Hafens von Apapa/Lagos abgeschlossen (Investitionen von 80 Mill. ₦). In Port Harcourt entstehen gegenwärtig mit einem Investitionsaufwand von 110 Mill. ₦ u.a. sechs neue Anlegeplätze.

Der Flugverkehr ist relativ gut ausgebaut. Die Flughäfen Lagos (Ikeja) und Kano haben internationale Bedeutung und werden von zahlreichen ausländischen Fluggesellschaften angeflogen. Beide Flughäfen verfügen über Landeeinrichtungen für moderne Düsenmaschinen. Der neue internationale Flughafen in Lagos, Murtala

Mohammed, wurde im März 1979 offiziell eröffnet. Seit 1958 führt die "Nigerian Airways" (1961 verstaatlicht) den gesamten inländischen Linienverkehr durch. Neben den beiden Großflughäfen werden mehr als zehn kleinere Flugplätze im Liniendienst angeflogen. Außerdem bestehen zahlreiche kleine Flugplätze und Landestreifen, die vor allem von privaten Chartergesellschaften benutzt werden.

#### 10.1 Fahrzeugbestand der Eisenbahn

Fahrzeugart	1974	1975	1978
Lokomotiven .....	291	290	355
Dampf- .....	133	130	217
Diesel- .....	158	160	138
Personenwagen .....	301	424	515
Güterwagen .....	5 860	6 180	5 738

#### 10.2 Verkehrsleistungen der Eisenbahn

Art der Leistung	Einheit	1974	1975	1978	1980	1981
Beförderte Personen .....	1 000	5 131	5 988	7 916	10 092	9 814
Beförderte Güter .....	1 000 t	1 745	6 987	4 164	1 578	2 116
Personenkilometer .....	Mill.	813	1 032	1 415	1 533	1 880
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	1 344	1 035	1 612	.	.

#### 10.3 Straßenlänge nach Straßenkategorien \*)

km

Straßenkategorie	1970	1975	1978	1979	1980
Straßenlänge insgesamt .....	88 904	101 795	106 115	106 875	107 990
mit fester Decke .....	15 291	.	25 255	25 757	30 021
Haupt- oder Nationalstraßen ..	20 820	27 958	29 300	29 500	29 625
Regionale oder Straßen					
2. Kategorie .....	1 084	15 924	16 400	16 700	17 815
Andere Straßen .....	67 000	57 913	60 300	60 675	60 550

\*) Stand: Jahresende.

#### 10.4 Kraftfahrzeugbestand und Pkw-Dichte \*)

Jahr	Personenkraftwagen		Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	Motorräder u. -roller
	insgesamt	je 1 000 Einw.			
1970 .....	57 000	0,8	40 000		55 000
1975 .....	106 600	1,4	45 156	18 815	125 640
1978 .....	153 812	1,9	66 841	28 322	199 392
1979 .....	172 270	2,1	77 535	32 570	239 270
1980 .....	215 436	2,5 a)	95 243	33 150	287 124

\*) Stand: Jahresende.

a) Bezogen auf Jahresmittebevölkerung.

#### 10.5 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

1 000

Kraftfahrzeugart	1975	1976	1977	1978	1979
Personenkraftwagen .....	50,9	47,3	78,6	60,2	61,7
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen .....	18,8	25,8	43,7	40,7	58,9
Krafträder .....	43,1	119,6	147,3	133,7	120,0

# 10.6 Bestand an Handelsschiffen \*)

Art der Schiffe	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982
Handelsschiffe .....	Anzahl	49	84	116	127	147
	1 000 BRT	98,6	142,1	498,2	475,8	463,4
Tanker .....	Anzahl	2	5	9	10	13
	1 000 BRT	0,7	2,5	144,6	144,9	146,6

\*) Stand: 1. Juli; Schiffe ab 100 BRT.

# 10.7 Verkehr über See mit dem Ausland

Art der Leistung	Einheit	1977	1978	1979	1980 <sup>1)</sup>	1981 <sup>1)</sup>
Angekommene Schiffe .....	Anzahl	4 096	3 826	5 724	3 075	3 176
Abgegangene Schiffe .....	Anzahl	4 096	3 800	3 800	3 122	3 194
Verladene Güter 2) .....	1 000 t	727	792	1 812	1 358	978
Gelöschte Güter .....	1 000 t	14 076	14 936	13 860	8 998	10 327

1) 1. Halbjahr. - 2) Ohne Erdöl.

# 10.8 Beförderungsleistungen im Luftverkehr

Art der Leistung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Beförderte Personen .....	1 000	.	.	1 585	1 939	2 314
Inlandsverkehr .....	1 000	855	1 217	1 352	1 638	1 894
Beförderte Fracht .....	t	.	.	1 483	2 358	4 220
Inlandsverkehr .....	t	.	.	165	120	133
Personenkilometer .....	Mill.	852	1 164	1 292	1 877	2 318 <sup>a)</sup>
Inlandsverkehr .....	Mill.	462	534	621	881	1 034
Nettotonnenkilometer .....	1 000	5 724	4 812	5 438	10 638	18 258 <sup>a)</sup>
Inlandsverkehr .....	1 000	695	612	257	258	209

a) 1982 (Januar bis Juli, ohne Juni): 1 032 Mill. Pkm und 12,7 Mill. Netto-tkm.

# 10.9 Ausgewählte Daten des Nachrichtenverkehrs 1 000

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1979	1980	1981
Fernsprechanschlüsse .....	80	112	146	169	191
Hörfunkgeräte 1) .....	1 275	5 000	5 500	.	5 600
Fernsehgeräte 1) .....	75	100	450	.	.

1) Stand: Jahresende.

# 11 R E I S E V E R K E H R

Die Entwicklung des Reiseverkehrs in Nigeria basierte zum überwiegenden Teil auf Einreisen von Geschäftsleuten. Die Deviseneinnahmen haben sich von 6 Mill. US-\$ (1970) auf über 60 Mill. US-\$ (1977) erhöht. Neuere Daten liegen nicht vor. Durch den verstärkten Bau von Hotels hat sich die Bettenkapazität stark erhöht und vorhandene Engpässe sind beseitigt worden.

## 11.1 Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste nach Verkehrswegen 1 000

Verkehrsweg	1970	1971	1972	1974	1976
Insgesamt .....	95,7	109,4	153,9	129,1	113,8
Landweg .....	20,9	24,5	35,5	39,9	.
Luftweg .....	67,6	78,2	109,2	85,7	.
Seeweg .....	7,2	6,7	9,2	3,5	.

## 11.2 Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern\*)

8

Herkunftsländer	1970	1971	1972	1973
Westafrikanische Commonwealth- länder (Ghana, Gambia, Sierra Leone) .....	39,6	39,6	34,0	.
Großbritannien und Nordirland ..	18,6	17,4	17,9	23,0
Frankreich .....	2,4	3,1	3,9	.
Bundesrepublik Deutschland .....	2,5	2,7	3,1	.
Indien .....	3,0	2,8	2,7	.
Italien .....	2,0	2,2	2,5	.
Vereinigte Staaten .....	8,9	7,8	2,5	.
Libanon .....	2,7	2,6	2,2	.

\*) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit.



## 12 G E L D U N D K R E D I T

Währungseinheit Nigerias war bis Ende 1972 das Nigerianische Pfund (£N). Am 2. Februar 1973 ist die Dezimalwährung eingeführt worden. Die neue Einheit (Naira (₦) = 100 Kobo) entspricht 10 Shilling der bisherigen Währung. Zentralbank und alleiniges Notenemissionsinstitut ist die "Central Bank of Nigeria". Die Devisenbestände befinden sich fast völlig in der unmittelbaren Verfügung der Zentralbank. Die Geld- und Kapitalmarktinstitutionen verfügen teilweise über ein weitverzweigtes Filialnetz. Es bestehen 19 Geschäftsbanken mit rd. 550 Filialen, fünf Handelsbanken, vier Investmentbanken und einige andere Finanzinstitute. Die "Nigerian Industrial Development Bank"/NIDB, das wichtigste staatliche Finanzierungsinstitut für Industrievorhaben, wurde Ende 1980 dezentralisiert. Die einzelnen Regionalzentren befinden sich in Kaduna, Batschi, Akura, Aba und Lagos.

### 12.1 Kursnotierungen<sup>\*)</sup>

Kursart	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Offizieller Kurs						
Ankauf .....	DM für 1 ₦	2,9357	3,1017	3,6135	3,5431	3,5599
Verkauf .....	DM für 1 ₦	2,9211	3,0863	3,5955	3,5255	3,5421
Ankauf .....	US-\$ für 1 ₦	1,5483	1,7886	1,8413	1,5740	1,4957
Verkauf .....	US-\$ für 1 ₦	1,5405	1,7796	1,8321	1,5662	1,4883
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR) ....	SZR für 1 ₦	1,1855	1,3543	1,4401	1,3489	1,3582 <sup>a)</sup>

\*) Stand: Jahresende.

a) Stand: Oktober.

### 12.2 Gold- und Devisenbestand<sup>\*)</sup>

Bestandsart	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 1)
Gold .....	1 000 fine troy oz 2)	629	687	687	687	687
Devisenbestand .....	Mill. US-\$	1 323	5 017	9 593	3 098	1 500 <sup>a)</sup>

\*) Stand: Jahresende.

1) Stand: Oktober. - 2) 1 troy ounce (oz) = 31,103 g.

a) Außerdem SZR im Werte von 43 Mill. US-\$ (November: 44 Mill. US-\$).

### 12.3 Ausgewählte Daten des Geld- und Kreditwesens<sup>\*)</sup>

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Bargeldumlauf, Noten und Münzen (ohne Bestände der Banken) .....	Mill. ₦	2 157	2 351	3 186	3 862	3 744 <sup>a)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	₦	26	28	38	.	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig (Geschäftsbanken) .	Mill. ₦	2 701	3 266	4 846	4 881	4 655 <sup>a)</sup>
Regierungen der Bundesstaaten .....	Mill. ₦	372	472	1 018	-	1 721
Privatsektor .....	Mill. ₦	2 328	2 794	3 828	4 881	2 934
Spar- und Termineinlagen (Geschäftsbanken) .....	Mill. ₦	2 602	3 702	5 163	5 796	6 687 <sup>a)</sup>
Spareinlagen ("Federal Savings Bank") .....	Mill. ₦	8,2	8,5	7,4	7,1	7,1 <sup>b)</sup>
Bankkredite an Private ....	Mill. ₦	4 605	5 249	6 940	9 408	10 522 <sup>a)</sup>
Währungsbehörden .....	Mill. ₦	528	662	720	874	830
Geschäftsbanken .....	Mill. ₦	4 077	4 587	6 220	8 534	9 692
Diskontsatz .....	% p.a.	5,0	.	6,0	6,0	9,0 <sup>c)</sup>

\*) Stand: Jahresende.

a) Stand: Jahresmitte. - b) Stand: Juli. - c) Stand: September.

# 13 Ö F F E N T L I C H E F I N A N Z E N

Neben dem Haushalt der Zentralregierung bestehen Haushalte der Bundesstaaten, denen außer eigenen Einnahmen auch Bundesmittel zufließen. Daneben gibt es Haushaltspläne der örtlichen Gebietskörperschaften und Sonderhaushalte für verschiedene staatliche Einrichtungen. Der Finanzausgleich zwischen dem Bund und den Bundesländern wurde zuletzt im Januar 1982 neu geregelt. Danach erhält die Zentralregierung 55 % der verfügbaren Mittel. Auf die Bundesstaaten entfallen 35 % und auf die örtlichen Regierungen 10 %. 30 % der Zolleinnahmen, der Einkünfte aus Bergrechten und Konzessionsabgaben (Royalties) für Erdöl und Zinn fließen in einen Fonds, der nach einem Schlüssel regional aufgeteilt wird. Für die Erdölabbauabgaben bestehen Sondervereinbarungen. Die deutschen Direktinvestitionen stiegen von 208,4 (1977) auf 314,2 Mill. DM (1981).

## 13.1 Entwicklung des Haushalts der Bundesregierung\*)

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1978/79	1979/80	1980	1981 <sup>1)</sup>	1982 <sup>1)</sup>	1983 <sup>2)</sup>
Einnahmen .....	5 749	8 891	9 000	7 850	6 718	8 320
Ausgaben (einschl. Anleihen) ...	6 547	10 006	8 030	14 919	12 576	10 660
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	- 798	- 1 115	+ 970	- 7 069	- 5 858	- 2 340

\*) Haushaltsjahre: 1978/79 und 1979/80 = April/März, 1980 = April/Dezember, 1981 und 1982 = Kalenderjahre.

1) Einnahmen = revidierte Voranschläge, Ausgaben = Voranschläge. - 2) Voranschlag.

## 13.2 Einnahmen des Haushalts der Bundesregierung\*)

Mill. M

Art der Einnahmen	1978/79	1979/80	1980	1981 <sup>1)</sup>	1982 <sup>1)</sup>
Insgesamt .....	5 749	8 891	9 000	7 850	6 718 <sup>a)</sup>
Steuern auf Nettoeinkommen und Gewinne .....	3 557	6 352	7 580	6 921	6 241
Erdölgewinnsteuer .....	3 021	5 787	7 095	6 336	5 676
Produktion- und Verbrauchsteuer auf Inlandsgüter .....	279	373	362	529	793
Außenhandelsabgaben .....	1 338	861	1 375	1 605	1 151
Einfuhrzölle .....	1 331	850	1 269	1 482	1 137
Erdölroyalties und -dividenden	1 745	4 203	2 063	3 374	2 624
Sonstige Einnahmen .....	237	439	520	47	207
abzüglich Anteile der Bundesländer und Kommunalverwaltungen .....	- 1 407	- 3 337	- 2 900	- 4 626	- 4 298

\*) Haushaltsjahre: 1978/79 und 1979/80 = April/März, 1980 = April/Dezember, 1981 und 1982 = Kalenderjahre.

1) Revidierte Voranschläge.

a) Voranschlag 1983: 8,32 Mrd. M.

### 13.3 Ausgaben des Haushalts der Bundesregierung\*)

Mill. M

Art der Ausgaben/ Aufgabenbereich	1978/79	1979/80	1980	1981 <sup>1)</sup>	1982 <sup>1)</sup>
Insgesamt .....	6 547	10 006	8 030	14 919	12 576
Ordentliche Ausgaben .....	2 314	3 898	2 890	4 438	4 562 <sup>a)</sup>
darunter:					
Gesundheitswesen .....	79	102	54	120	156
Bildungswesen .....	166	436	443	544	549
Landwirtschaft .....	13	38	16	34	34
Verarbeitendes Gewerbe und Bauwesen .....	75	120	87	306	265
Verkehr und Nachrichten- verkehr .....	33	56	47	59	54
Justiz und Polizei .....	181	239	602	554	393
Verteidigung .....	591	775		725	661
Schuldzinsen .....	424	449	600	555	1 020
Freiwillige Zuweisungen an die Bundesländer .....	397	997	424	2	-
Kapitalausgaben (einschl. Anleihen) .....	4 233	6 108	5 140	10 481	8 014 <sup>a)</sup>
darunter:					
Gesundheitswesen .....	50	126	30	183	131
Bildungswesen .....	70	499	504	630	500
Elektrizitätsversorgung ....	509	540	253	278	375
Wasserversorgung .....	150	192	.	711	471
Landwirtschaft .....	77	197	219	412	524
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	258	1 228	857	3 496 <sup>b)</sup>	1 890 <sup>b)</sup>
Verkehr und Nachrichten- verkehr .....	1 465	1 493	1 454	2 088	1 284
Anleihen für Bundesländer ..	491	617	658	441	430

\*) Haushaltsjahre: 1978/79 und 1979/80 = April/März, 1980 = April/Dezember, 1981 und 1982 = Kalenderjahre.

1) Voranschläge.

a) Voranschlag 1983: 3,44 Mrd. M ordentliche Ausgaben und 7,22 Mrd. M Kapitalausgaben. - b) Einschl. 895 Mill. M für von der "National Petroleum Corporation" betriebenen Beteiligungsgeschäfte.

### 13.4 Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Bundesländer\*)

Mill. M

Einnahmen/Ausgaben	1978/79	1979/80	1980	1981
Ordentliche Einnahmen und Zuschüsse .....	2 720	3 483	4 139	6 432
Ausgaben .....	4 776	4 313	6 334	11 858
Ordentliche Ausgaben .....	2 307	2 538	2 891	4 944

\*) Haushaltsjahre: 1978/79 und 1979/80 = April/März, 1980 = April/Dezember, 1981 = Kalenderjahr; Voranschläge; 1980: nur 18 der 19 Bundesstaaten.

### 13.5 Öffentliche Schuld der Bundesregierung\*)

Mill. M

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981
Insgesamt .....	5 000,1	7 235,2	8 893,8	9 785,3	13 526,7
Inlandsverschuldung .....	4 635,9	5 983,1	7 282,3	7 918,5	11 195,5
Banken .....	3 356,0	4 396,2	4 965,6	5 838,2	8 411,6
Zentralbank .....	1 683,1	3 197,3	2 549,2	2 859,3	6 003,4
Geschäftsbanken .....	1 672,9	1 198,9	2 416,4	2 978,9	2 408,2
Auslandsverschuldung .....	364,2	1 252,1	1 611,5	1 866,8	2 331,2

\*) Stand: Jahresende.

Ausführliche Informationen über die Veränderung der Lohn- und Gehaltsstruktur der vergangenen Jahre liegen nicht vor. Die ausgewiesenen Daten beschränken sich auf Lohn- und Gehaltssätze in Nichtagrarbereichen. Seit 1976/77 verfolgt die Regierung eine restriktive Lohnpolitik. Für 1979/80 schlossen die Lohnleitlinien jegliche Einkommenssteigerungen im öffentlichen und privaten Sektor aus. Nur Beschäftigten mit einem Jahreseinkommen von weniger als 3 000 ₦ wurde eine Steigerung von maximal 10 % zugebilligt. Die Lohnleitlinien für 1980/82 sahen eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 15 % bei einem Jahreseinkommen von weniger als 3 000 ₦ vor. Für alle übrigen Einkommen betrug der maximale Steigerungssatz 10 %.

Der im April 1980 festgelegte monatliche Mindestlohn für den öffentlichen Sektor von 100 ₦ wurde im September 1981 auf 125 ₦ angehoben und auch auf Unternehmen im privaten Sektor ausgedehnt. Durch die Gewährung von Sonderzulagen und Prämien beläuft sich der derzeitige effektive Mindestlohn auf 150 ₦ im Monat.

## 14.1 Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

₦

Wirtschaftszweig	1976	1977	1978	1979	1980
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	2,17	2,34	2,34	2,57	2,80
Verarbeitendes Gewerbe .....	1,96	2,16	2,30	3,30	4,30
Baugewerbe .....	2,00	2,13	3,00	3,30	3,47
Verkehr und Nachrichtenverkehr (ohne Seeverkehr) ....	2,08	2,24	2,24	2,46	2,78

14.2 Stundenlohnsätze bzw. Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen<sup>\*)</sup>

₦

Beruf	1980	1981	
	Vorherrschende	Durchschnittliche	
	Lohnsätze	Bruttoverdienste	
	Lagos	Ganzes Land	
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .....	0,42	0,48	0,71
Bäcker .....	0,50	0,73	0,90
Spinner ..... männl.	0,64 <sup>a)</sup>	0,69 <sup>b)</sup>	0,76
Webstuhleinrichter .....	0,68 <sup>a)</sup>	0,72 <sup>b)</sup>	0,98
Maschinennäher (Herrenhemden) männl.	0,54 <sup>a)</sup>	0,80	1,05
Möbeltischler .....	0,92	1,55	1,61
Möbelpolierer .....	0,67	1,01	1,18
Handsetzer .....	0,59 <sup>a)</sup>	1,04	1,07
Maschinensetzer .....	0,68 <sup>a)</sup>	1,04	1,17
Drucker .....	0,69 <sup>a)</sup>	1,04	1,28
Maschinenbuchbinder ..... männl.	0,43 <sup>a)</sup>	0,91	1,00
Chemiewerker (Mischer) .....	0,84	1,30	1,48
Schmelzer (eisenschaffende Industrie)	0,43	1,06	1,88
Kraftfahrzeugmechaniker .....	0,73	0,83	1,17
Ziegelmaurer .....	0,59	0,62 <sup>b)</sup>	0,85
Stahlbaumonteur, Zementierer .....	0,59	0,70 <sup>b)</sup>	1,00
Maler .....	0,56	0,70 <sup>b)</sup>	1,10
Zimmerer .....	0,58	0,70 <sup>b)</sup>	1,00
Rohrleger und -installateur .....	0,60	0,70 <sup>b)</sup>	1,10
Elektroinstallateur (Baugewerbe) ....	0,62	0,70 <sup>b)</sup>	1,20
Be- und Entlader (Eisenbahn) .....	0,43	0,48 <sup>b)</sup>	0,63
Fahrer .....	0,62	0,77 <sup>b)</sup>	1,00
Schaffner .....	0,51	0,63 <sup>b)</sup>	1,00
Lastkraftwagenfahrer .....	0,46	0,71 <sup>b)</sup>	1,00

\*) Stand: Oktober.

a) Durchschnittlicher Lohnsatz. - b) Mindestlohnsatz.

14.3 Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten  
Wirtschaftszweigen und Berufen in Enugu und Lagos \*)

N

Wirtschaftszweig Beruf	1980		1981
	Enugu	Lagos	
Chemische Industrie			
Laborant ..... mann.	287,10	.	147,55
Lebensmitteleinzelhandel			
Verkäufer ..... mann.	154,10	131,66	131,66
weibl.	162,15	.	131,66
Lebensmittelgroßhandel			
Lagerverwalter ..... männl.	142,60	131,66	131,66
Stenotypist ..... weibl.	115,00	169,16	169,16
Bankgewerbe			
Kassierer ..... männl.	187,54	170,00	170,00
Maschinenbuchhalter ..... mann.	198,95	170,00	170,00 a)

\*) Stand: Oktober.

a) Gleiches Gehalt für weibliche Angestellte.

Der nationale Verbraucherpreisindex, der die inländische Preisentwicklung messen soll, basiert auf einer 1974/75 durchgeführten Verbrauchsstrukturerhebung. Der Index setzt sich aus einem ländlichen und einem städtischen Index zusammen und wird stark von der ländlichen Verbrauchsstruktur beeinflusst, die mit einer Gewichtung von 88 % in die Berechnung eingeht. Detaillierte Angaben über die Preisentwicklung sind nur mit erheblicher Zeitverzögerung erhältlich.

Die Lebenshaltungskosten haben sich in den vergangenen Jahren stark erhöht. Die Inflationsrate sank nach 33 % (1975) auf 9,9 % (1980), um wiederum auf 21 % (1981) anzusteigen. Hauptursachen für die stark schwankenden Inflationsraten waren die Veränderungen des Nahrungsmittelindex (1978: + 27 %; 1979: + 7 %; 1980: + 11 %; 1981: + 30 %).

15.1 Garantierte Mindesterzeugerpreise ausgewählter  
landwirtschaftlicher Erzeugnisse  
N/t

Erzeugnis	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
Sorghum ("guinea corn") .....	110	110	210	210	220
Hirse .....	110	110	220	220	231
Mais .....	130	130	200	200	210
Reis, gemahlen .....	400	400	570	570	596
Reis (Paddy) .....	240	240	329	329	345
Bohnen .....	180	180	345	345	362

15.2 Kontrollierte Erzeugerpreise ausgewählter  
landwirtschaftlicher Erzeugnisse ("Commodity Boards")  
N/t

Erzeugnis	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
Sojabohnen .....	130	135	135	150	155
Erdnüsse .....	275	290	350	420	450
Baumwollsaamen .....	330	330	330	400	465
Palmkerne .....	150	150	180	200	.
Kaffee (Arabica) .....	1 100	1 100	1 100	1 155	1 155
Kakao .....	1 030	1 030	1 200	1 300	1 300
Gummi (Latex) .....	365	365	420	485	.

15.3 Index der Ausfuhrpreise für ausgewählte Erzeugnisse\*)  
1975 = 100

Erzeugnis	1978	1979	1980	1981	1982
Kakao ("unit value") .....	244	230	144	150	.
Erdöl .....	118	175	299	324	295 <sup>a)</sup>

\*) Jahresdurchschnitt.

a) November.

15.4 Index der in London erzielten Wochenpreise (cif) für ausgewählte  
nigerianische Ausfuhrwaren \*)

1974 = 100

Erzeugnis	1979	1980	1981	1982 <sup>1)</sup>
Sojabohnen .....	108	97	106	101
Erdnußöl .....	72	66	89	57
Rohbaumwolle, entkörnt .....	118	141	125	124
Palmkerne .....	105	65	67	59
Palmöl .....	92	75	80	66
Kaffee .....	274	226	165	168
Kakao .....	183	133	118	101
Naturkautschuk .....	152	155	137	107

\*) Jahresdurchschnitt.

1) Juli.

15.5 Offizielle Verkaufspreise für Erdöl \*)

US-\$/bl.<sup>1)</sup>

Erdölart	1978	1979	1980	1981	1982
37° API, "marker crude" .....	13,89	21,26	35,41	38,52	
34 - 34,9° API .....	14,17	20,72	35,20	38,77	35,52 <sup>a)</sup>

\*) Jahresdurchschnitt.

1) 1 barrel (bl.) = 158,983 l.

a) Oktober.

15.6 Preisindex für die Lebenshaltung \*)

1975 = 100

Verbrauchsgruppe	1978	1979	1980	1981	1982 <sup>1)</sup>
Gesamtindex .....	167	186	205	248	261
Nahrungsmittel .....	172	186	200	250	265
Getränke .....	154	176	188	193	207
Genußmittel (Tabak und Kola) ..	186	203	229	265	280
Bekleidung .....	176	219	270	314	333
Unterkunft, Heizung und Be- leuchtung .....	131	167	177	173	178
Haushaltswaren und andere Bedarfsartikel .....	147	156	182	195	213
Verkehr .....	158	196	197	202	220
Sonstige Dienstleistungen ....	156	178	235	283	294

\*) Jahresdurchschnitt.

1) Juni.

15.7 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter  
landwirtschaftlicher Erzeugnisse \*)

N/kg

Erzeugnis	1979	1980	1981
Mais .....	0,53	0,54	0,62
Sorghum ("guinea corn") .....	0,29	0,27	0,35
Yams .....	0,48	0,56	0,64
Maniok.....	0,40	0,51	0,90
Bohnen .....	0,59	0,68	0,95
Erdnüsse .....	0,47	0,61	0,92

\*) Jahresdurchschnitt.

15.8 Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter  
Waren in Lagos

N

Ware	Mengen- einheit	1977 1)	1978 2)	1981 1)
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen .....	1 kg	.	3,81	4,00
Schweinekotelett .....	1 kg	4,70	.	4,25
Fisch, frisch .....	1 kg	4,20 <sup>a)</sup>	.	4,16
Eier .....	1 St	0,20	0,20	0,20
Butter .....	1 kg	3,08	.	5,29
Erdnußöl .....	1 l	1,62	1,33	1,43
Margarine .....	1 kg	1,73	.	2,78
Weizenmehl .....	1 kg	0,33	.	1,00
Reis, poliert .....	1 kg	0,95	0,83	1,20
Bohnen, trocken .....	1 kg	1,15	.	1,53
Kartoffeln .....	1 kg	0,95	.	1,00
Zwiebeln .....	1 kg	.	0,67	1,18
Apfelsinen .....	1 kg	0,50	.	1,16
Zucker, weiß .....	1 kg	0,52	0,80	1,00
Salz .....	1 kg	0,45	.	0,83
Tee .....	1 kg	.	.	1,96
Kakao, ungesüßt .....	1 kg	3,89	.	10,29
Zigaretten .....	20 St	0,50	.	1,00
Brennholz .....	1 dt	.	5,82	8,00
Seife .....	100 g	0,15	.	0,25

1) Oktober. - 2) August.

a) Schellfisch.



Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Nigerias werden vom Federal Office of Statistics, Lagos, erstellt und in nationalen sowie internationalen Quellen veröffentlicht. Die folgenden Nachweisungen stützen sich hauptsächlich auf nationale Veröffentlichungen.

Im folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen gegeben; ferner wird die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts dargestellt. Die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen folgt weitgehend den Empfehlungen der Vereinten Nationen (A System of National Accounts and Supporting Tables - SNA - New York 1964 bzw. revidierte Fassung von 1968). Aufgrund gewisser Abweichungen in den Definitionen und Abgrenzungen, Unterschieden im statistischen Grundmaterial, Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsordnungen usw. sind jedoch Zahlenvergleiche mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland oder anderer Staaten nur mit Einschränkungen möglich. Zur Erläuterung der Begriffe wird auf die Vorbemerkung zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland im Statistischen Jahrbuch 1983 (S. 520 ff.) hingewiesen, die den Empfehlungen der Vereinten Nationen im großen und ganzen entsprechen.

16.1 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu  
Faktorkosten

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten		Preis- komponente	in Preisen von 1977 je Einwohner	nachrichtl.: Einwohner
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1977			
	Mill. N				
1973 .....	11 224	24 850	45	88	88
1974 .....	18 652	27 843	67	95	91
1975 .....	21 475	27 172	79	90	94
1976 .....	27 318	30 018	91	97	97
1977 .....	32 052	32 052	100	100	100
1978 .....	33 660	30 235	111	91	103
1979 .....	39 939	32 034	125	94	107

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw.  
jahresdurchschnittliche Zuwachsrates

1976 .....	+ 27,2	+ 10,5	+ 15,2	+ 7,0	+ 3,2
1977 .....	+ 17,3	+ 6,8	+ 9,9	+ 3,4	+ 3,2
1978 .....	+ 5,0	- 5,7	+ 11,3	- 8,7	+ 3,3
1979 .....	+ 18,7	+ 6,0	+ 12,0	+ 2,6	+ 3,3
1973/79 D .....	+ 23,6	+ 4,3	+ 18,4	+ 1,1	+ 3,2

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April.

# 16.2 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energie- und Wasserversorgung	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel <sup>2)</sup> und Verkehr	Übrige Bereiche
--------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------	--	------------------------	------------	----------------------------------	-----------------

in jeweiligen Preisen

Mill. M

1973 .....	11 224	3 371	45	2 021	497	1 123	2 674	1 492
1974 .....	18 652	4 942	54	6 087	661	1 316	3 568	2 024
1975 .....	21 475	5 873	63	4 668	1 170	1 815	5 053	2 833
1976 .....	27 318	6 783	76	6 797	1 464	2 606	6 417	3 174
1977 .....	32 052	8 074	99	7 905	1 555	2 991	7 878	3 551
1978 .....	33 660	8 339	128	8 416	1 785	3 077	8 315	3 601
1979 .....	39 939	8 981	161	11 339	2 037	3 192	10 268	3 959

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw.

jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1976 .....	+ 27,2	+ 15,5	+ 20,6	+ 45,6	+ 25,1	+ 43,6	+ 27,0	+ 12,0
1977 .....	+ 17,3	+ 19,0	+ 30,3	+ 16,3	+ 6,2	+ 14,8	+ 22,8	+ 11,9
1978 .....	+ 5,0	+ 3,3	+ 29,3	+ 6,5	+ 14,8	+ 2,9	+ 5,5	+ 1,4
1979 .....	+ 18,7	+ 7,7	+ 25,8	+ 34,7	+ 14,1	+ 3,7	+ 23,5	+ 9,9
1973/79 D	+ 23,6	+ 17,7	+ 23,7	+ 33,3	+ 26,5	+ 19,0	+ 25,1	+ 17,7

in Preisen von 1977

Mill. M

1973 .....	24 850	7 708	78	6 435	993	1 921	5 675	2 039
1974 .....	27 843	8 475	79	7 967	960	1 934	5 993	2 433
1975 .....	27 172	7 639	86	6 276	1 187	1 932	6 743	3 308
1976 .....	30 018	7 597	85	7 696	1 464	2 561	7 202	3 414
1977 .....	32 052	8 074	99	7 905	1 555	2 991	7 878	3 551
1978 .....	30 235	7 465	116	7 242	1 778	2 876	7 389	3 368
1979 .....	32 034	7 286	135	8 271	1 909	2 779	8 188	3 467

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % bzw.

jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1976 .....	+ 10,5	- 0,5	- 1,2	+ 22,6	+ 23,3	+ 32,6	+ 6,8	+ 3,2
1977 .....	+ 6,8	+ 6,3	+ 16,5	+ 2,7	+ 6,2	+ 16,8	+ 9,4	+ 4,0
1978 .....	- 5,7	- 7,5	+ 17,2	- 8,4	+ 14,3	- 3,8	- 6,2	- 5,2
1979 .....	+ 6,0	- 2,4	+ 16,4	+ 14,2	+ 7,4	- 3,4	+ 10,8	+ 2,9
1973/79 D	+ 4,3	- 0,9	+ 9,6	+ 4,3	+ 11,5	+ 6,3	+ 6,3	+ 9,3

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April. - 2) Einschl. Gaststätten und Beherbergungsgewerbe.

Die im folgenden wiedergegebenen Angaben über die Zahlungsbilanz von Nigeria beruhen auf Veröffentlichungen des International Monetary Fund/IMF (Balance of Payments Statistics), der sich seinerseits auf amtliche Meldungen der Central Bank of Nigeria stützt. Die Abgrenzungen entsprechen weitgehend den methodischen Vorgaben im "Balance of Payments Manual" des IMF.

Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\begin{aligned} & \text{Saldo der Leistungsbilanz} \\ &= \text{Saldo der Kapitalbilanz} \\ & \quad (+ \text{ Ungeklärte Beträge}). \end{aligned}$$

Vorzeichen sind im Prinzip nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung. (Bei Salden aus Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen stets eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme.)

Die im Rechenwerk der Zahlungsbilanz aufgezeigten Entwicklungen und Strukturen weichen vielfach von den Angaben der Außenhandelsstatistik wie auch von den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten Ergebnissen für den Waren- und Dienstleistungsverkehr ab. Dies liegt zum einen an den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. Umsetzungen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs, zum anderen an Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten, die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben. Abweichungen gegenüber der Außenhandelsstatistik (Position Leistungsbilanz-Warenverkehr) sind z. B. auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. Internationale Vergleiche sind deshalb aus diesen und anderen Gründen nicht oder nur mit Vorbehalt möglich.

17.1 Zahlungsbilanz  
Mill. SZR \*)

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981
----------------------------	------	------	------	------	------

Leistungsbilanz

Warenverkehr (fob-Werte) ... Ausfuhr	10 590	8 280	13 974	19 603	14 534
Einfuhr	8 279	9 218	8 158	12 258	14 867
Saldo der Handelsbilanz .....	+ 2 312	- 937	+ 5 816	+ 7 346	- 334
Transportleistungen 1) ..... Einnahmen	175	455	649	792	485
Ausgaben	1 186	1 252	1 000	1 539	1 804
Reiseverkehr ..... Einnahmen	83	64	19	40	.
Ausgaben	342	240	210	605	667
Kapitalerträge ..... Einnahmen	300	233	208	525	591
Ausgaben	758	419	565	913	944
Sonstige Dienstleistungen .. Einnahmen	224	180	128	173	.
Ausgaben	1 515	873	1 347	1 528	1 614
Dienstleistungen insgesamt . Einnahmen	782	932	1 003	1 529	1 274
Ausgaben	3 801	2 784	3 122	4 585	5 029
Saldo der Dienstleistungs- bilanz .....	- 3 019	- 1 852	- 2 119	- 3 056	- 3 755
Private Übertragungen ..... Einnahmen	17	3	6	10	.
Ausgaben	170	204	277	325	376
Staatliche Übertragungen ... Einnahmen	19	6	12	15	.
Ausgaben	23	22	42	145	111
Saldo der Übertragungen .....	- 157	- 217	- 301	- 444	- 487
Saldo der Leistungsbilanz .....	- 864	- 3 006	+ 3 396	+ 3 846	- 4 576

Kapitalbilanz (Salden)

Direkte Kapitalanlagen Nigerias im Ausland .....	-	-	+	4	-	-
Direkte Kapitalanlagen des Auslands in Nigeria .....	- 376	- 170	- 240	- 262	- 40	-
Portfolio-Investitionen .....	-	-	-	-	-	-
Sonstige Kapitalanlagen						
Langfristiger Kapitalverkehr						
des Staates .....	+ 29	- 1 129	- 749	- 736	- 651	-
der Geschäftsbanken .....	-	-	-	-	-	-
anderer Sektoren .....	- 12	+ 5	- 44	- 35	- 26	-
Kurzfristiger Kapitalverkehr						
des Staates .....	- 4	- 5	- 8	+ 3	+ 1	-
der Geschäftsbanken .....	+ 108	- 119	-	- 61	+ 36	-
anderer Sektoren .....	+ 50	-	-	-	-	-
Übrige Kapitaltransaktionen 2) .....	-	-	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den Währungs- reserven 3) .....	+ 270	+ 333	- 291	- 452	+ 665	-
Währungsreserven 4) .....	- 975	- 2 035	+ 2 763	+ 3 814	- 4 678	-
Saldo der Kapitalbilanz .....	- 910	- 3 120	+ 1 435	+ 2 271	- 4 693	-
Ungeklärte Beträge .....	+ 46	+ 115	+ 1 960	+ 1 575	+ 117	-

\*) 1 SZR = 1977: 0,75256 ₦; 1978: 0,79517 ₦; 1979: 0,77874 ₦; 1980: 0,71134;  
1981: 0,72604 ₦.

1) Einschl. Frachten und Warenversicherung. - 2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Der erste Nationale Entwicklungsplan umfaßte den Zeitraum 1962 bis 1968, er konnte jedoch wegen des Bürgerkrieges nur zum Teil durchgeführt werden. Vorgesehen waren Investitionen des Bundes und der damaligen drei Landesregierungen von 675,7 Mill. ₦. Der zweite Entwicklungsplan (1970 bis 1974) stellte den ersten Abschnitt einer bis 1980 reichenden Planung dar. Hauptziele waren die Beseitigung der Kriegsschäden und die wirtschaftliche Integration des Landes. Vorrangig sollte die Landwirtschaft gefördert werden (Modernisierung und Mechanisierung der Produktion); aber auch dem Ausbau des Transportwesens wurde große Bedeutung beigemessen (Ausbau der Häfen und des Fernstraßennetzes). Zur Förderung der industriellen Entwicklung wurden durch das im Mai 1971 in Kraft getretene "Industrial Development Decree" die Bestimmungen über Einkommensteuerbefreiungen verbessert. Angestrebt wurde eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 5 % jährlich, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte. Die Gesamtinvestitionen sollten 1 841,2 Mill. ₦ betragen, von denen 1 025,4 Mill. ₦ von der öffentlichen Hand und 815,8 Mill. ₦ von der Privatwirtschaft bereitgestellt werden sollten. Die Ziele des zweiten Entwicklungsplanes konnten aufgrund der stark angestiegenen Erdöleinkünfte weitgehend erreicht werden. Außerdem hat die nigerianische Bundesregierung weit früher als erwartet ihren Entschuldungsprozeß abschließen können.

Der Dritte Nationale Entwicklungsplan (1975 bis 1980) wurde nach Ablauf des ersten Planjahres revidiert und sah nunmehr um rd. 13 Mrd. Naira (₦) auf 43,314 Mrd. ₦ erhöhte Gesamtinvestitionen vor. Der überarbeitete Plan berücksichtigte die Präferenzen, die die neue Regierung festgelegt hatte (Wohnungsbau, Gesundheitswesen, Wasserversorgung und die verstärkte Förderung der Landwirtschaft). Angestrebt wurde ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von jährlich 9,5 %. Investitionsschwerpunkte waren das Transport- und Nachrichtenwesen (30,4 % der Gesamtinvestitionen), die verarbeitende Industrie einschl. Handwerk (12,7 %) und die Landwirtschaft (8,1 %). Der Plan sollte Ende März 1980 auslaufen, wurde aber bis Jahresende 1980 verlängert. Wegen finanzieller Engpässe, administrativer Mängel und technischer Verzögerungen, auch wegen erheblich gestiegener Kosten hat sich der Entwicklungsplan nur etwa zur Hälfte realisieren lassen.

Für den vierten Entwicklungsplan (1981/85) sind Investitionen von 82 Mrd. ₦ vorgesehen, davon sollen 70,5 Mrd. ₦ von der Bundesregierung und den Regierungen der Bundesstaaten aufgebracht werden. Höchste Priorität kommt der Entwicklung der Landwirtschaft zu, für die 13 % der öffentlichen Investitionen vorgesehen sind. Mit Hilfe von Weltbank-Krediten will Nigeria seine Agrarpolitik der "Grünen Revolution" verwirklichen und innerhalb von fünf Jahren zum Selbstversorger mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen werden. 1980 mußten für etwa 1,8 Mrd. ₦ Lebensmittel importiert werden; diese Einfuhren machten etwa 16 % der Gesamtimporte aus. Das Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion hat in den vergangenen Jahren nur zwischen ein und zwei Prozent betragen; im Planzeitraum soll es auf durchschnittlich 4 % pro Jahr ansteigen. Die jährliche Zunahme der industriellen Produktion ist auf 15 % veranschlagt. Der Anteil der Industrieproduktion am Bruttoinlandsprodukt soll sich von 8 auf 12,2 % erhöhen, während der Anteil des Erdölsektors von 33 % auf 26,4 % zurückgehen soll, um ansatzweise eine Diversifizierung der Erzeugung zu erreichen. Großvorhaben sind u.a. Eisen-, Stahl- und Walzwerke, Gasverflüssigungsanlagen und petrochemische Werke. Die Kapazität der Kraftwerke soll bis 1985 auf 4 600 MW aufgestockt werden. Wichtigstes infrastrukturelles Projekt ist der Bau der neuen Hauptstadt Abuja. Für

den ab 1983 geplanten Umzug der Regierung wurde eine Reihe von Einzelprojekten vergeben (u. a. Bau eines Kraftwerkes und eines Bewässerungssystems, Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten). Die Gesamtkosten wurden von der Regierung mit 9,3 Mrd. ₦ beziffert. Das nigerianische Industrieministerium hat Ende 1980 Richtlinien für private Investoren erlassen, um aus- und inländische Kapitalanleger zu interessieren. Die beiden staatlichen Institute (Nigerian Industrial Development Bank, Nigerian Bank for Commerce and Industry) wurden von der Bundesregierung in die Lage versetzt, ihre Darlehensvergabe vor allem für mittlere und kleine Unternehmen stark auszuweiten.

Seit Mitte 1981 ist das Land aufgrund des Rückgangs der Erdöleinnahmen von einer Wirtschaftskrise betroffen, die sich 1982 in verstärktem Umfang fortsetzte. Zur Sanierung der Wirtschaft wurden im April 1982 von der Regierung Maßnahmen erlassen, die neben der Kürzung von Investitionsausgaben vor allem eine Senkung der Importe zum Ziel hatten. Für 1983 wurde im Hinblick auf einen weiteren erwarteten Rückgang der durchschnittlichen Erdölförderung auf 1 Mill. Faß täglich und einem geplanten Einnahmeverlust von rd. 9,8 Mrd. US-\$ eine weitere Kürzung des Ausgabenvolumens bei Investitionen, eine Drosselung der Importe um ein Drittel sowie die Aufnahme von Auslandskrediten in Höhe von 4,2 Mrd. US-\$ beschlossen.

Da der laufende Entwicklungsplan 1981/85 auf einer durchschnittlichen Erdölförderung von 2,3 Mill. Faß basiert, wird mit einer Revision des Plans gerechnet, da aufgrund der Investitionskürzungen keines der geplanten Großprojekte zum vorgesehenen Zeitpunkt fertiggestellt sein wird. Vorläufig zurückgestellt wurde Ende 1982 der Bau der geplanten Eisenbahnverbindung Ajaokuta - Port Harcourt, dessen Kosten sich auf 2,5 Mrd. US-\$ belaufen sollten.

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1981		<u>Mill. DM</u>
		2 284,2
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>		491,9
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		238,3
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen		253,5
darunter:		
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA)	<u>Mill. DM</u>	
insgesamt 1950 bis 1981	416,6	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	178,6	
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	59,7	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	178,3	
		<u>Mill. DM</u>
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		1 792,3
a) Kredite und Direktinvestitionen		1 341,1
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		451,2
		<u>Mill. US-\$</u>
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1980		1 107,27
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	357,47	= 68,5 %
Großbritannien u. Nordirland	250,28	
Bundesrepublik Deutschland	150,91	
		<u>Mill. US-\$</u>
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980		715,07
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank	491,70	= 93,8 %
UN	149,07	
International Development Association	29,65	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung und Viehverwertung Mokwa; Sachverständige für Gebiete; Fernmeldewesen, Bergbau, Vieh- und Fleischvermarktung, Zollwesen, Postwesen, Veterinärdienst, Elektrizitätsversorgung, Landwirtschaft, Pflanzenschutz u.a.; Vermessungszentrum Enugu; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel für verschiedene nigerianische Bundesstaaten; Kfz-Lehr- und Reparaturwerkstatt Calabar; Aufbau eines Kommunikationssystems und Entsendung von Fernmeldeexperten für Fernsprechkabelnetz; Webervogelbekämpfung in Nordnigeria; Malariaabekämpfung in Nordnigeria; Durchführung verschiedener Studien und Gutachten; Tsetsefliegenbekämpfung in Kaduna; Handwerkerschule Enugu.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Federal Republic of Nigeria, Federal Office of Statistics, Lagos	Annual Abstract of Statistics 1981  Digest of Statistics
Central Bank of Nigeria, Lagos	Annual Report and Statement of Accounts, for the Year ended 31st December, 1981  Economic and Financial Review, 1980, Nr. 1  Monthly Report
Kano State of Nigeria Governor's Office, Statistics Division, De- partment of Budget, Kano	Statistical Yearbook 1979

<sup>\*)</sup> Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.



STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.9.1985

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)  
Erscheinungsfolge: monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

LÄNDERBERICHTE  
Erscheinungsfolge: unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4  
Anggegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,–	5204100	Bangladesch 1983	11,–	5205000	Länder im COMECON 1971 <sup>1)</sup>	11,–
5201100	Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11,–	5202100	Äthiopien 1972	11,–				5204100	Birma 1972	9,–			
5201000	Polen 1971 <sup>1)</sup>	11,–	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,–				5204100	Ceylon 1972 <sup>1)</sup>	9,–			
5201000	Rumänien 1974	10,–	5202100	Gabun 1979	10,40				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	8,–			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9,–				5204000	China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10,40			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,–	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,–			
5201100	Türkei 1972	11,–	5202100	Kenia 1983	12,20				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,–			
5201000	Ungarn 1972	11,80	5202100	Liberia 1973	9,–				5204100	Korea, Rep. 1983	17,70			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Madagaskar 1973	9,–				5204100	Pakistan 1983	11,–			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,–				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 <sup>1)</sup>	11,–									
			5202100	Sambia 1983	9,70									
			5202100	Sudan 1976 <sup>1)</sup>	9,–									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 <sup>1)</sup>	10,–									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE  
Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,–, 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50, 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10, 1983 = DM 5,40  
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982 <sup>1)</sup>	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 <sup>1)</sup>	5305000	Australien 1983
5301000	Belgien 1981 <sup>1)</sup>	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1983	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1983
5301000	Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1983	5304100	Birma 1979 <sup>1)</sup>	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Benin 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Brasilien 1982 <sup>1)</sup>	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 <sup>1)</sup>	5302100	Botsuana 1983	5303100	Chile 1982 <sup>1)</sup>	5304000	China, Volksrep. 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Burundi 1982 <sup>1)</sup>	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1981 <sup>1)</sup>	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1981 <sup>1)</sup>	5302100	Gabun 1983	5303100	Ecuador 1982 <sup>1)</sup>	5304100	Indonesien 1982 <sup>1)</sup>		
5301000	Italien 1983 <sup>1)</sup>	5302100	Gambia 1983	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1983	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1983	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981 <sup>1)</sup>		
5301000	Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Guyana 1983	5304000	Japan 1982		
5301100	Malta 1981	5302100	Kenia 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981 <sup>1)</sup>	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1980		
5301000	Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Kongo 1983	5303100	Jamaika 1982 <sup>1)</sup>	5304100	Jordanien 1982 <sup>1)</sup>		
5301000	Österreich 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Lesotho 1983	5303000	Kanada 1983	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1981	5302100	Liberia 1983	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 <sup>1)</sup>		
5301100	Portugal 1983	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 <sup>1)</sup>	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Rumänien 1983	5302100	Madagaskar 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100	Malawi 1982	5303100	Mexiko 1983	5304100	Kuwait 1983		
5301000	Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Mali 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Nicaragua 1982 <sup>1)</sup>	5304100	Laos 1971 <sup>1)</sup>		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982 <sup>1)</sup>	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 <sup>1)</sup>		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauretanien 1983	5303100	Paraguay 1981 <sup>1)</sup>	5304100	Malaysia 1982		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1983		
5301100	Türkei 1983 <sup>1)</sup>	5302100	Mosambik 1983	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
		5302100	Niger 1983	5303100	Uruguay 1983	5304100	Pakistan 1981 <sup>1)</sup>		
		5302100	Nigeria 1983	5303100	Venezuela 1983	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Obervolta 1982	5303000	Vereinigte Staaten 1976 <sup>1)</sup>	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Sambia 1981 <sup>1)</sup>			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1983			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Sesheilen 1980			5304100	Thailand 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1983		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982 <sup>1)</sup>						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982 <sup>1)</sup>						
		5302100	Uganda 1983						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

1) Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK\*)

- Reihe 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
- Reihe 2 Produzierendes Gewerbe im Ausland
- Reihe 3 Außenhandel des Auslandes
- Reihe 4 Löhne und Gehälter im Ausland
- Reihe 5 Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind zu Teil nach weiteren Untertiteln gegliedert